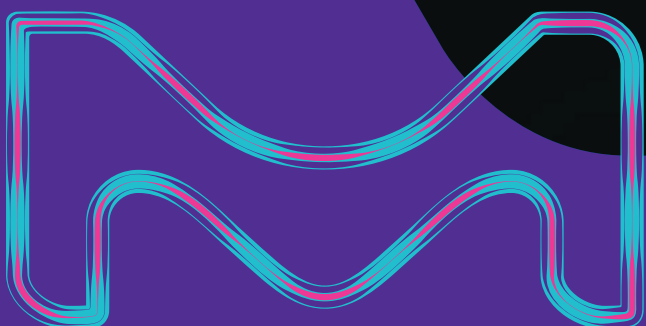


MERCK



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019



Inhaltsverzeichnis

03	Merck – Kompakt
04	Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung
10	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
10	Merck
18	Healthcare
24	Life Science
29	Performance Materials
34	Konzernkosten und Sonstiges
35	Risiko- und Chancenbericht
36	Prognosebericht
39	Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019
40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Konzerngesamtergebnisrechnung
42	Konzernbilanz
43	Konzernkapitalflussrechnung
44	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
46	Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019
69	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
70	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
71	Finanzkalender

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Business Free Cash Flow (BFCF), Free Cash Flow, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2018 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter gb.merckgroup.com/2018/ im Internet abrufbar.

Merck – Kompakt

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.971	3.714	6,9 %	7.717	7.199	7,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	618	392	57,6 %	997	895	11,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	15,6 %	10,6 %		12,9 %	12,4 %	
EBITDA ¹	1.074	840	27,8 %	1.927	1.764	9,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,0 %	22,6 %		25,0 %	24,5 %	
EBITDA pre ¹	1.139	920	23,8 %	2.068	1.887 ²	9,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,7 %	24,8 %		26,8 %	26,2 %	
Ergebnis nach Steuern	471	251	87,9 %	660	593	11,4 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,08	0,57	89,5 %	1,52	1,35	12,6 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,54	1,23	25,2 %	2,67	2,56	4,3 %
Business Free Cash Flow ¹	701	514	36,4 %	1.246	1.232 ²	1,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Zusammenfassung des 1. Halbjahrs 2019

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied.

In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Performance Materials steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben.

Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen.

Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Zum 30. Juni 2019 beschäftigten wir weltweit 53.051 Mitarbeiter. Am 30. Juni 2018 waren es 54.009 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des 1. Halbjahrs 2019 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich im Geschäftsbericht 2018 (gb.merckgroup.com/2018/).

Healthcare

BIOPHARMA

Kooperationen

- Am 23. Januar haben wir eine strategische Kollaborationsvereinbarung mit Tencent unterzeichnet, einem führenden Anbieter internetbasierter Dienste. Die Zusammenarbeit wird sich in erster Linie darauf konzentrieren, in China das öffentliche Bewusstsein für Erkrankungen zu erhöhen und besser zugängliche Gesundheitsdienste über digitale Plattformen bereitzustellen.
- Am 5. Februar haben wir zusammen mit GlaxoSmithKline (GSK) eine globale strategische Allianz zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa bekannt gegeben. Dieses bifunktionale Fusionsprotein für die Immuntherapie befindet sich derzeit in der klinischen Entwicklung, einschließlich potenziell zulassungsrelevanter Studien, für verschiedene schwierig zu behandelnde Krebsarten. Das Entwicklungsprogramm umfasst eine Phase-II-Studie, in der Bintrafusp alfa als Erstlinienbehandlung bei Patienten mit

MERCK-KONZERN

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q2 2019

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



MERCK-KONZERN

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2019

in Mio. € / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -112 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

fortgeschrittenem nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom mit PD-L1-Expression im Vergleich zu Pembrolizumab untersucht wird. Neben der Anwendung als Monotherapie wird Bintrafusip alfa auch für die Anwendung in Kombination mit anderen Wirkstoffen und Wirkstoffkandidaten aus den Pipelines beider Unternehmen in Erwägung gezogen. Gemäß der Vereinbarung mit GSK erhielt Merck eine Einstandszahlung in Höhe von 300 Mio. € und hat Aussicht auf potenzielle erfolgsabhängige Zahlungen von bis zu 500 Mio. € für Entwicklungsziele basierend auf klinischen Daten. Darüber hinaus kann Merck zukünftige Zahlungen von bis zu 2,9 Mrd. € erhalten, die an das Erreichen bestimmter Meilensteine hinsichtlich Zulassung und Vermarktung geknüpft sind. Der potenzielle Gesamtwert der Vereinbarung beläuft sich auf bis zu 3,7 Mrd. €. Die beiden Unternehmen werden die Entwicklung und Vermarktung gemeinsam durchführen. Im Falle einer Zulassungserteilung wird Merck die Umsatzerlöse in den USA und GSK in allen anderen Ländern realisieren, während das Nettoergebnis aus Umsatzerlösen und definierten Aufwandskomponenten jeweils hälftig zwischen den Kollaborationspartnern geteilt werden wird.

- Am 19. März haben wir eine Kollaborationsvereinbarung mit dem französischen Start-up-Unternehmen Iktos abgeschlossen, das auf die Entwicklung von Lösungen auf Basis von künstlicher Intelligenz (KI) für den Einsatz in der chemischen Forschung spezialisiert ist. Im Rahmen der Vereinbarung wird Merck die KI-basierte Modellgenerierungstechnologie von Iktos nutzen, um die Entdeckung von vielversprechenden neuen Substanzen und deren Design schneller und kosteneffizienter zu machen.

Onkologie und Immunonkologie

- Am 8. März haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) den Antrag auf Typ-II-Variation für Bavencio® (Avelumab) in Kombination mit Axitinib zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) für

gültig erklärt hat. Ein ergänzender Zulassungsantrag wurde für die Kombinationstherapie bei Patienten mit inoperablem oder metastasiertem RCC ebenfalls in Japan eingereicht.

- Am 15. Mai haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. bekannt gegeben, dass die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) die Zulassung für Bavencio® in Kombination mit Axitinib als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem RCC erteilt hat.
- Die vorstehenden Anträge stützten sich auf Ergebnisse der zulassungsrelevanten Phase-III-Studie JAVELIN Renal 101, die am 16. Februar im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurden. Die Kombination von Bavencio® und Axitinib erzielte als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem RCC eine signifikante Verlängerung des medianen progressionsfreien Überlebens um mehr als fünf Monate im Vergleich zu Sunitinib.
- Am 19. März haben wir mit unserem Allianzpartner Pfizer Inc. den Abbruch der laufenden Phase-III-Studie JAVELIN Ovarian PARP 100 bekannt gegeben. Die Studie untersuchte die Wirksamkeit und Sicherheit von Avelumab in Kombination mit Chemotherapie gefolgt von einer Erhaltungstherapie mit Avelumab plus Talazoparib, einem Inhibitor der Poly-(ADP-Ribose)-Polymerase (PARP), gegenüber einer aktiven Vergleichstherapie bei Patientinnen mit zuvor unbehandeltem lokal fortgeschrittenen oder metastasierten Ovarialkarzinom (Stadium III oder IV). Die Entscheidung erfolgte auf Basis verschiedener Faktoren, die seit Studienbeginn auftraten, darunter die zuvor bekannt gegebenen Interimsergebnisse aus der Studie JAVELIN Ovarian PARP 100 sowie das sich rasant wandelnde Therapieumfeld. Der Abbruch der Studie beruhte nicht auf Sicherheitsergebnissen.
- Auf der Jahrestagung 2019 der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 31. Mai bis 4. Juni in Chicago haben wir neue Daten vorgestellt:
 - Zu Avelumab haben wir Daten aus fünf Studien zu verschiedenen Tumorarten präsentiert, darunter Merkelzellkarzinom, RCC, Leberzellkarzinom und Urothelkarzinom. So wurden

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹ nach Unternehmensbereichen² – Q2 2019

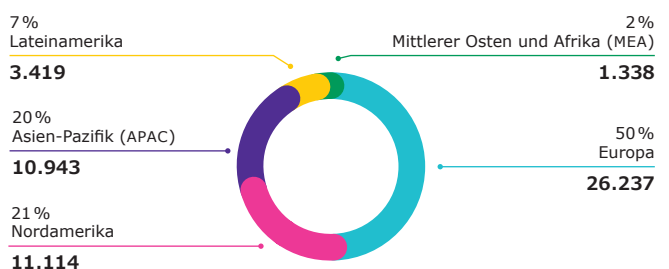
in Mio. € / in %



MERCK-KONZERN

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.6.2019

Anzahl / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um –121 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

in einer mündlichen Präsentation Biomarkeranalysen von Baseline-Tumorproben aus der Phase-III-Studie JAVELIN Renal 101 bei zuvor unbehandelten Patienten mit fortgeschrittenem RCC vorgestellt.

- Zu Erbitux® wurden Daten aus einer retrospektiven Analyse des Gesamtüberlebens (OS) gemäß Folgebehandlung vorgestellt. Hierbei handelt es sich um Daten von Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom vom RAS-Wildtyp aus der Phase-III-Studie EPIC. In der Analyse wurde der Effekt von Behandlungen (mit Erbitux®, ohne Erbitux® bzw. keine Folgebehandlung) auf das OS ausgewertet, die im Anschluss der Studie nach vorausgegangener Behandlung mit Erbitux® plus Chemotherapie oder alleiniger Chemotherapie erfolgt sind.
- Zur zielgerichteten Prüftherapie Tepotinib wurden aktualisierte Ergebnisse der laufenden, potenziell zulassungsrelevanten Phase-II-Studie VISION vorgestellt. Sie belegten in verschiedenen Therapielinien eine klinische Antitumor-Aktivität bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinom (NSCLC) und MET-Exon-14-Skipping-Mutation, die mittels Flüssigbiopsie oder Gewebebiopsie nachgewiesen wurde.
- Zudem untermauerten Abstracts mit Ergebnissen aus einer Reihe von vorrangigen klinischen Entwicklungsprogrammen unter anderem zu Tepotinib, Bintrafusp alfa und unserem umfassenden Portfolio zu DNA-Reparatur (DDR) das wissenschaftliche Innovationspotenzial und breite Spektrum unserer Pipeline.

Neurologie und Immunologie

- Ende März 2019 wurde Mavenclad® in den USA zugelassen, dem nun größten regionalen Einzelmarkt für dieses Medikament. Mavenclad® (Cladribin-Tabletten) wurde für die Behandlung von Erwachsenen mit schubförmig-remittierender Multipler Sklerose (RRMS) und aktiver sekundär progredienter Multipler Sklerose (SPMS) zugelassen. Mavenclad® ist die erste und einzige von der FDA zugelassene Behandlung für RRMS und aktive SPMS, die nachweislich zwei Jahre Wirksamkeit bei oraler Verabreichung an maximal 20 Tagen innerhalb eines Behandlungszeitraums von zwei Jahren erzielt. Die Zulassung durch die FDA stützt sich auf ein klinisches Studienprogramm, im Rahmen dessen 1.976 Patienten behandelt wurden, was insgesamt 9.509 Patientenjahren entsprach. Dabei betrug die durchschnittliche Zeit der Studienteilnahme einschließlich Nachbeobachtung etwa 4,8 Jahre. In 24 % der Fälle lief die Nachbeobachtung über einen Zeitraum von 8 Jahren. Mavenclad® zeigte klinische Wirksamkeit bezüglich unterschiedlicher Schlüsselkriterien für Krankheitsaktivität wie annualisierte Schubrate, Behinderungsprogression und Magnetresonanztomografie-(MRT-) Befund.
- Mit der Zulassung von Mavenclad® in den USA ist die Therapie nun in 56 Ländern zugelassen, darunter in den Ländern der Europäischen Union, in Australien, Kanada und in der Schweiz.
- Im 2. Quartal haben wir entschieden, die Prüftherapie Evobrutinib (ein oraler, hochselektiver Brutontyrosinkinase-(BTK-)Inhibitor) in die Phase III für die Behandlung von Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS) zu überführen. Die Aufnahme der ersten Patienten soll in den kommenden Monaten erfolgen. Evobrutinib wurde in unseren eigenen Laboren entwickelt und ist ein Beispiel unserer innovativen Wirkstoffforschung.
- Auf der Jahrestagung 2019 der American Academy of Neurology (AAN) vom 4. bis 10. Mai in Philadelphia (USA) haben wir insgesamt 20 Abstracts (18 Poster und zwei Plattformpräsentationen) einschließlich Daten zu Mavenclad®, der Prüftherapie Evobrutinib und zu Rebif® (Interferon beta-1a) vorgestellt.
- Zu den wichtigsten Daten zu Mavenclad® gehörten:
 - Eine Post-hoc-Analyse der CLARITY-Erweiterungsstudie zur Untersuchung der Dauerhaftigkeit des NEDA-3-Status (no evidence of disease activity 3) bei Patienten mit RMS unter Behandlung mit Cladribin-Tabletten.
 - Eine integrierte Analyse von zusammengefassten Langzeitsicherheitsdaten zu Cladribin-Tabletten bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS) aus den Studien CLARITY, CLARITY Extension, ORACLE-MS sowie dem PREMIERE-Register.
 - Eine neue Analyse der Zeit bis zum im MRT sichtbaren Wirkungseintritt. In der ORACLE-MS-Studie war die Wirkung auf neue Entzündungsläsionen nach 3 Monaten erkennbar. In dieser Studie ließen sich zudem über verschiedene Patienten-Subgruppen, die anhand von Patienten- und Krankheitsmerkmalen bei Studienbeginn definiert wurden, konsistente klinische Behandlungsergebnisse verzeichnen.
 - Abstracts aus der ORACLE-MS-Studie zur Wirkung von Cladribin-Tabletten bei MS im Frühstadium.
 - Ergebnisse aus Studien zur biologischen Wirkung von Cladribin-Tabletten, u. a. auf die Lymphozyten-Proliferation, und zur endothelialen Response auf den Tumor-Nekrose-Faktor und die Wirkung auf hämatopoetische Vorläufer- und Immunzellen, die weitere Einblicke in den möglichen Wirkmechanismus der Cladribin-Tabletten bieten.
- Zu den wichtigsten Daten zu Evobrutinib gehörten:
 - Neue Ergebnisse der doppelblinden, randomisierten, placebokontrollierten Phase-II-Studie nach 48 Wochen bei Patienten mit RMS. Die neuen Daten belegten, dass der zum Zeitpunkt 12 Wochen beobachtete Effekt auf den Rückgang der Gadolinium-anreichernden T1-Läsionen unter Evobrutinib 75 mg q.d. bzw. b.i.d. über 48 Wochen anhielt.
 - Die Ergebnisse wurden gleichzeitig im New England Journal of Medicine veröffentlicht.
- Zu den wichtigsten Daten zu Rebif® gehörten:
 - Die Ergebnisse einer Studie des Europäischen Interferon-beta (IFNβ)-Schwangerschaftsregisters und einer nordischen Gesundheitsstudie zur Prävalenz von Schwangerschaftsoutcomes bei Frauen nach IFNβ-Exposition.
 - Ergebnisse aus der IMPROVE-Studie zur Dynamik von Pseudo-Atrophie bei mit IFNβ-1a behandelten RMS-Patienten auf Basis von monatlichen Hirn-MRTs.

General Medicine und Endokrinologie

- Unsere neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 2. Quartal die Zulassung in weiteren Ländern erhalten, wodurch sich deren Gesamtzahl auf 26 erhöhte.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 50 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben.
- Wir haben weiterhin Patientenlösungen verfolgt, die über das eigentliche Medikament hinausgehen. Hierzu gehört unter anderem unsere Kooperation mit dem in den USA ansässigen Start-up Medisafe, um Herz-Kreislauf-Patienten bei der Organisation ihrer Medikamenteneinnahme und Einhaltung von Therapievorgaben zu unterstützen. Die erfolgreichen Pilotprojekte, die im Rahmen dieser Zusammenarbeit in Mexiko, Brasilien und Russland durchgeführt wurden, konnten bei den teilnehmenden Patienten die Einhaltung der verschriebenen Therapieschemata um bis zu 21 % steigern.
- Im 2. Quartal stieg die Zahl neuer Patienten, die den elektromechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatropin) anwenden, weiter. Die Gesamtzahl der Nutzer stieg damit auf 19.228. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.
- Aluetta®, unser neuer Pen für die Injektion von Saizen®, wurde im 2. Quartal in zwei weiteren Ländern zugelassen, wodurch sich deren Gesamtzahl auf 18 erhöhte.

Fertilität

- Mit Hilfe der Produkte unseres Portfolios für die Kinderwunschbehandlung kamen bisher rund 3 Millionen Babys zur Welt.
- Der Pergoveris®-Pen, eine komfortable und gebrauchsfertige Kombinationsbehandlung für Frauen mit erheblichem Mangel an follikelstimulierendem Hormon und luteinisierendem Hormon, wurde im 2. Quartal in einigen Ländern Europas, Lateinamerikas sowie der Region Asien-Pazifik erfolgreich eingeführt. Die Einführung in weiteren Ländern ist geplant.
- Fertility Technologies hat seine Präsenz in der Region Asien-Pazifik weiter ausgebaut und die Fertilitätstechnologien Geri®, Gavi®, Gems® und Gidget® am 9. Mai in Südkorea eingeführt. Der erste Verkauf wurde bereits vier Tage nach der offiziellen Markteinführung erzielt.

Life Science

- Im 1. Halbjahr 2019 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, indem wir in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions rund 9.370 Produkte eingeführt haben. Zu den besonders hervorzuhebenden Produkteinführungen zählen:

- Die BioContinuum™ Buffer Delivery Platform, ein neuer Baustein für optimiertes Puffermanagement, und Bestandteil der BioContinuum™-Plattform für das Bioprocessing der nächsten Generation.
- Das auf biologischer Basis hergestellte Lösungsmittel Cyrene™, eine unbedenklichere und nachhaltigere Alternative zu Lösungsmitteln, die regulatorischen Einschränkungen unterworfen sind. Ausschlaggebend für dessen Entwicklung waren strengere gesetzliche Vorschriften für Lösungsmittel im Hinblick auf Arbeitsschutz und Umweltverträglichkeit.
- Milli-Q® Connect, unsere neue cloudbasierte Fernüberwachungs- und Servicefunktion für unsere Milli-Q® CLX 7000 Wasseraufbereitungssysteme für klinische Labore.
- Am 19. Februar haben wir den Erhalt des ersten US-Patents für unsere proxy-CRISPR-Technologie bekannt gegeben, einer verbesserten CRISPR-Methode zur Genomeditierung.
- Am 4. März haben wir bekannt gegeben, dass das kanadische Patentamt unserer Technologie für den Einsatz gepaarter CRISPR-Nickasen in eukaryotischen Zellen das Patent erteilt hat. Bisher haben wir 18 CRISPR-assoziierte Patente erhalten.
- Am 20. März haben wir unser erstes M Lab™ Collaboration Center in Europa eröffnet. Das im französischen Molsheim angesiedelte Kundenkooperationszentrum bietet einen voll ausgestatteten Laborbereich für Pilotprojekte und Anwendungen im Labormaßstab ohne GMP-Anforderungen, in dem Kunden zusammen mit Experten von Merck an ihren Herausforderungen im Bereich der Prozessentwicklung arbeiten können.
- Ebenfalls im März haben wir eine Kooperation mit dem chinesischen Biotechnologie-Unternehmen GenScript bekannt gegeben. Gegenstand der Zusammenarbeit ist die Herstellung viraler Vektoren.
- Im April haben wir unsere neue Verpackungsinitiative SMASH Packaging Plan eingeführt. In Einklang mit dem Engagement von Merck zur Entlastung der Umwelt verfolgt der Ansatz das Ziel, die Nachhaltigkeit von Verpackungen über die kommenden vier Jahre zu steigern. In diesem Zusammenhang setzen wir neue Standards, um unter Einhaltung der Leistungsanforderungen die Verpackungsgrößen zu reduzieren sowie Verpackungsmaterial zu ersetzen und einzusparen.
- Am 30. April haben wir eine Partnerschaft mit der indischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und -standards (FSSAI) zum Kompetenzaufbau im Bereich Lebensmittelsicherheit, einschließlich dem Aufbau eines voll ausgestatteten mikrobiologischen Testlabors, bekannt gegeben. Experten für Lebensmittelsicherheit sowohl aus staatlichen als auch von der FSSAI zertifizierten privaten Labors erhalten dort im Center for Microbiological Analysis Schulungen zu den neuesten mikrobiologischen Testtechnologien.
- Im Mai haben wir unsere Teilnahme an einer Zusammenarbeit mit dem Vaccine Formulation Institute und der European Vaccine Initiative im Rahmen des TRANSVAC2-Programms

zur Beschleunigung der Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen bekannt gegeben.

- Ebenfalls im Mai haben wir eine 2,7 Mio. £ teure Erweiterung unserer Produktionsanlage für Zellkulturmedien im schottischen Irvine fertiggestellt.
- Im selben Monat haben wir den renommierten INTERPHEX Exhibitor Award in der Kategorie „Best New Product“ für unsere Pellicon®-Kapsel mit Ultracel®-Membran erhalten. Dabei handelt es sich um die erste Einweg-Tangentialströmungsfiltrationskapsel ihrer Art für das Bioprocessing von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten und monoklonalen Antikörpern. Das Produkt ermöglicht es Herstellern von Biopharmazeutika, die Vorteile der Prozessintensivierung in der gesamten Bioprozesskette zu nutzen.
- Im Juni sind wir gemeinsam mit den anderen in Boston ansässigen Unternehmensbereichen von Merck (Healthcare und Performance Materials) vom Boston Business Journal in dessen Liste der „Best Places to Work“ aufgenommen worden.

Performance Materials

- Der Unternehmensbereich Performance Materials, ein führender Akteur im Markt für Elektronikmaterialien, umfasst das Spezialchemiegeschäft von Merck und bietet Lösungen für Displays, Computerchips und Oberflächen aller Art.
- Um neuen Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen gerecht zu werden, treiben wir derzeit eine Transformation des Unternehmensbereichs voran. Die Umsetzung des Transformationsprogramms Bright Future verläuft nach Plan. Es stellt die Weichen, um Performance Materials wieder zurück zu nachhaltigem, profitabilem Wachstum zu führen, eine attraktive Marge sicherzustellen und wettbewerbsfähig zu bleiben.
- Am 12. April hat Merck eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Versum Materials, Inc. für 53 US-Dollar je Aktie in bar unterzeichnet. Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstung für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. € (1,4 Mrd. US-Dollar), beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Die Transaktion soll unseren Unternehmensbereich Performance Materials entscheidend stärken und einen führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien schaffen. Am 17. Juni haben die Aktionäre von Versum der Transaktion im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Die Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen sowie der Erfüllung anderer üblicher Vollzugsbedingungen.
- Am 6. Mai hat Merck eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Intermolecular, Inc. im Rahmen einer Barüber-

nahme für 1,20 US-Dollar je Aktie unterzeichnet. Die Transaktion entspricht einem Eigenkapitalwert von ungefähr 62 Mio. US-Dollar. Intermolecular ist ein in Kalifornien ansässiges Unternehmen, das bei der Innovation fortschrittlicher Materialien führend ist. Das Unternehmen verfügt über eine anwendungsspezifische Materialexpertise sowie Plattformen für beschleunigtes Lernen und Experimentieren verbunden mit einer leistungsstarken Analyseinfrastruktur, die unser Geschäfts- und Technologieportfolio perfekt ergänzen. Am 17. Juli haben die Aktionäre von Intermolecular der Transaktion im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Die Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen, vorbehaltlich behördlicher Genehmigung sowie der Erfüllung anderer üblicher Vollzugsbedingungen.

- Die Planungen zur Integration von Versum und Intermolecular verlaufen plangemäß und schreiten gut voran. Die Teams schaffen derzeit die Rahmenbedingungen für einen reibungslosen sowie nahtlosen Übergang und stellen sicher, dass das Geschäft während des gesamten Prozesses ununterbrochen weiterlaufen kann.
- Im Zuge unseres Transformationsprogramms Bright Future passen wir uns veränderten Marktbedingungen an und führen eine Neuzuweisung von Ressourcen bei Forschung & Entwicklung durch. In diesem Zusammenhang haben wir unseren F&E-Standort im britischen Chilworth einer strategischen Überprüfung unterzogen. Nach sorgfältiger Bewertung aller strategischen Optionen sind wir zu dem Entschluss gelangt, den Hauptstandort Ende September 2019 zu schließen.
- Für unseren Standort Atsugi (Japan) haben wir angekündigt, unsere dortigen Aktivitäten auf andere Standorte in Asien zu verlagern. Die Verlagerung wird zu einer Schließung des Standorts Atsugi bis Mitte 2021 führen.

Semiconductor Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Semiconductor Solutions bietet innovative Materiallösungen für die Herstellung von Halbleiter-Chips als wesentliche Komponenten elektronischer Geräte wie Smartphones, PCs und Wearables. Das Portfolio umfasst Strukturierungs- und Abscheidungsmaterialien, Materialien für die chemisch-mechanische Planarisierung (CMP) und Dielektrika für die Wafer-Verarbeitung. Leitfähige Pasten, Dickschichtlacke und Dielektrika für das Halbleiter-Packaging ergänzen das Produktangebot.
- Unser F&E-Team hat bei Kryptonfluorid-(KrF-)Lacken und festen Reinigungsmitteln gute Fortschritte erzielt. Unsere KrF-Lacke für Kontaktbildsenor-(CIS-)Geräte und 3D-NAND wurden in den Process of Record (POR) eines führenden Kunden aufgenommen. Zudem werden unsere festen Reinigungsmittel von mehreren Kunden in ihren F&E-Linien eingesetzt.
- Auch im Bereich der Dielektrika erzielen wir mit siliziumbasierten Vorläufermolekülen gute Fortschritte. Hier arbeitet das Team mit Schlüsselkunden an der Definition von F&E-Projekten.

- Die erste Generation von Produkten auf Basis der gerichteten Selbstausrichtung (Directed Self Assembly, DSA) nähert sich der Marktreife. Bei unseren Kunden beobachten wir ein verstärktes Interesse an DSA sowie exponentielles Wachstum ihrer diesbezüglichen Forschungsaktivitäten. In diesem Zusammenhang wird auch die Implementierung des DSA-Prozesses in die Halbleiterfertigung evaluiert.
- Wir verzeichnen eine steigende Nachfrage nach unserem Spülmateriale für die extrem-ultraviolette (EUV) Lithografie. Hier konzentrieren wir uns auf die Erhöhung der Produktionskapazitäten, um die Nachfrage zu decken.
- Im Markt für Nichtspeicher-Halbleiter erweisen sich Sensoren für Applikationen der abbildenden und nichtabbildenden Optik sowie 5G-Signalfilter, mikroelektromechanische Systeme und Power-Management-ICs weiterhin als Wachstumstreiber der Branche. Unseren Materialentwicklungsprozess treiben wir laufend voran, um die Bedarfe dieser Märkte zu decken.
- Wir investieren weiterhin in die Entwicklung neuartiger Entlackungsmedien für die Fotolithografie, um unseren Kunden innovative, alternative Materialien zu bieten, die zukünftige Umweltauflagen erfüllen.
- Unsere leitfähigen Pasten sind für das Hochleistungsrechnen (HPC) in 5G-Serveranwendungen sowie für Hochfrequenz-Beamformingantennen für kommerzielle und Luftfahrtanwendungen qualifiziert worden. Unsere Materialien für fortschrittliche Chip-Scale-Packages werden an Hersteller von Leistungshalbleitern vermarktet, ebenso wie Montagematerialien für intelligente Bremsbelagsensoren für den Automobilbereich. Wir arbeiten kontinuierlich daran, das Portfolio unserer Packaging-Produkte zu diversifizieren und befinden uns derzeit mit ausgewählten Partnern in der Testvermarktungsphase.
- Nach drei Jahren kontinuierlichen Wachstums hat sich die Entwicklung des Halbleitermarkts aufgrund großer geopolitischer und wirtschaftlicher Ungewissheiten abgeschwächt.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals, OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und Liquid Crystal Windows.
- Bei den Flüssigkristallen sichern wir die Technologie- und Marktführerschaft mit unseren neuesten Materialien. Für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Bei den Flüssigkristallfenstermodulen befinden sich vier Projekte in der Installationsphase. Diese Projekte zur Realisierung innovativer Sonnenschutzlösungen überzeugen durch

überlegene Ästhetik und gestalterische Umsetzbarkeit. Die Anlaufphase der kommerziellen Produktion an unserem Standort Veldhoven verläuft nach Plan. Die Integration einer neuen Laminiermaschine wird die Produktionsausbeute insgesamt weiter verbessern.

- Unser Geschäft mit Fotolacken entwickelt sich auf Grundlage unserer ausgewiesenen technologischen Kompetenz weiterhin gut. Dies wird durch eine starke Position in neuen Display-Produktionslinien im wachsenden chinesischen Markt belegt.
- Kontinuierliche Verbesserungen sowie maßgebliche Steigerungen bei der Lebensdauer und Leistungsfähigkeit der OLED-Materialien in unserem Portfolio sind in zahlreichen neu auf den Markt kommenden Geräten erfolgreich qualifiziert worden.
- Im Mai haben wir unser breites Portfolio an Displaylösungen im Rahmen der Display Week präsentiert und unsere Position als Technologie- sowie Marktführer in der Branche unterstrichen. Die von der Society for Information Display (SID) veranstaltete Fachkonferenz ist eines der wichtigsten Branchenergebnisse.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Automobillacke und Kosmetika, die wir mit funktionalen und dekorativen Lösungen bedienen. Der globale Automobilmarkt steht derzeit aufgrund weltweit rückläufiger Automobilverkäufe unter Druck. Unser Surface-Solutions-Geschäft hat das veränderte Marktumfeld und die Marktbedürfnisse analysiert. Infolgedessen haben wir die strategischen Prioritäten angepasst und die Organisationsstruktur überarbeitet.
- Ein Schwerpunkt ist die kontinuierliche Erweiterung unseres Pigmentportfolios für Automobillacke und Kosmetika. Im Einklang mit Markttrends entwickeln wir innovative Pigmente, um eine größere Vielfalt an Stylings zu ermöglichen. Unsere jüngsten Produkteinführungen in unseren Kernsegmenten sind vom Markt sehr positiv aufgenommen worden. Bei unseren Hauptindustriekunden stießen insbesondere neue Stylingmöglichkeiten mit unseren Effektpigmenten Xirallic® NXT Amur Black, mit dem klare, tiefe Schwarztöne für neue dunkle, achromatische Formulierungen ermöglicht werden, sowie Meoxal® Victoria Red für hochchromatische Rottöne auf große Resonanz.
- Neben neuen Produkten haben wir auch neue digitale Tools eingeführt, mit denen wir die Digitalisierung unseres Geschäfts vorantreiben. Ein Beispiel hierfür ist die „Colors 4Beauty“-App, in der nicht nur unser breites Angebot an Effektpigmenten, sondern auch mehr als 100 Mischungen zu finden sind, die als Inspirationsquelle für neue Trends und Farben für dekorative Kosmetikanwendungen dienen sollen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 2. Quartal 2019

- Alle Unternehmensbereiche trugen zum Anstieg der Konzernumsatzerlöse um 6,9 % auf 4,0 Mrd. € bei
- Organisch wuchsen die Konzernumsätze um 5,6 % und wurden durch positive Währungseffekte (1,5 %) unterstützt
- Konzern-EBITDA pre erhöhte sich um 23,8 % auf 1.139 Mio. €; die EBITDA pre-Marge verbesserte sich auf 28,7 % (Q2 2018: 24,8 %)
- Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 7,8 Mrd. € (31. Dezember 2018: 6,7 Mrd. €)

MERCK-KONZERN

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.971	3.714	6,9 %	7.717	7.199	7,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	618	392	57,6 %	997	895	11,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	15,6 %	10,6 %		12,9 %	12,4 %	
EBITDA ¹	1.074	840	27,8 %	1.927	1.764	9,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,0 %	22,6 %		25,0 %	24,5 %	
EBITDA pre ¹	1.139	920	23,8 %	2.068	1.887 ²	9,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	28,7 %	24,8 %		26,8 %	26,2 %	
Ergebnis nach Steuern	471	251	87,9 %	660	593	11,4 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,08	0,57	89,5 %	1,52	1,35	12,6 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	1,54	1,23	25,2 %	2,67	2,56	4,3 %
Business Free Cash Flow ¹	701	514	36,4 %	1.246	1.232 ²	1,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2019 steigerte der Merck-Konzern die Umsatzerlöse um 6,9 % oder 258 Mio. € auf 3.971 Mio. € (Q2 2018: 3.714 Mio. €). Alle drei Unternehmensbereiche trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf 5,6 % oder 209 Mio. € und wurde von positiven Währungseffekten in Höhe von 1,5 % oder 57 Mio. € unterstützt. Zur organischen Umsatzsteigerung trug insbesondere der Unternehmensbereich Life Science (9,0 %) bei. Die währungsbedingten Umsatzsteigerungen ergaben sich überwiegend aus dem US-Dollar sowie dem Japanischen Yen; gegenläufig wirkten sich die Wechselkursentwicklungen in der Region Lateinamerika aus. Aus der im Dezember 2018 erfolgten Veräußerung des Durchflusszytometrie-Geschäfts, das dem Unternehmensbereich Life Science zuzuordnen war, resultierte im Berichtsquartal ein Rückgang der Konzernumsätze in Höhe von –0,2 %.

Der Unternehmensbereich Life Science erzielte im Berichtsquartal eine zweistellige Umsatzsteigerung von 10,5 % auf 1.705 Mio. € (Q2 2018: 1.543 Mio. €), die im Wesentlichen auf organisches Wachstum (9,0 %) zurückzuführen war. Mit einem Anteil von 43 % (Q2 2018: 41 %) an den Konzernumsätzen war Life Science im Berichtsquartal der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Die Healthcare-Umsatzerlöse stiegen im 2. Quartal 2019 um 5,9 % auf 1.677 Mio. € (Q2 2018: 1.584 Mio. €). Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen ging leicht auf 42 % (Q2 2018: 43 %) zurück. Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials beliefen sich mit 589 Mio. € (Q2 2018: 587 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Positive Währungseffekte in Höhe von 2,4 % konnten den organischen Umsatzrückgang (–2,0 %) ausgleichen. Der prozentuale Beitrag des Unternehmensbereichs Performance Materials zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns ging auf 15 % (Q2 2018: 16 %) zurück.

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2018	Anteil
Healthcare	1.677	42 %	5,2 %	0,7 %	–	5,9 %	1.584	43 %
Life Science	1.705	43 %	9,0 %	2,1 %	–0,6 %	10,5 %	1.543	41 %
Performance Materials	589	15 %	–2,0 %	2,4 %	–	0,4 %	587	16 %
Merck-Konzern	3.971	100 %	5,6 %	1,5 %	–0,2 %	6,9 %	3.714	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2018	Anteil
Europa	1.174	30 %	3,6 %	–0,3 %	–0,2 %	3,1 %	1.139	31 %
Nordamerika	1.037	26 %	2,5 %	5,3 %	–0,3 %	7,4 %	966	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.367	34 %	10,0 %	1,5 %	–0,2 %	11,3 %	1.229	33 %
Lateinamerika	256	6 %	4,9 %	–4,4 %	–	0,5 %	254	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	137	4 %	6,7 %	2,2 %	–	9,0 %	126	3 %
Merck-Konzern	3.971	100 %	5,6 %	1,5 %	–0,2 %	6,9 %	3.714	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 stiegen die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns um 7,2 % auf 7.717 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 7.199 Mio. €). Diese positive Umsatzent-

wicklung war hauptsächlich auf organische Erlössteigerungen zurückzuführen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung der Unternehmensbereiche im 1. Halbjahr 2019:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2018	Anteil
Healthcare	3.158	41 %	4,1 %	0,5 %	–	4,6 %	3.019	42 %
Life Science	3.366	44 %	9,2 %	2,5 %	–0,5 %	11,1 %	3.030	42 %
Performance Materials	1.193	15 %	0,6 %	3,1 %	–	3,7 %	1.151	16 %
Merck-Konzern	7.717	100 %	5,7 %	1,8 %	–0,2 %	7,2 %	7.199	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis Juni 2019 stellte sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2018	Anteil
Europa	2.351	31 %	4,4 %	-0,5 %	-0,2 %	3,6 %	2.268	31 %
Nordamerika	1.972	26 %	0,7 %	6,1 %	-0,3 %	6,4 %	1.852	26 %
Asien-Pazifik (APAC)	2.654	34 %	10,1 %	2,2 %	-0,2 %	12,2 %	2.367	33 %
Lateinamerika	486	6 %	10,1 %	-7,1 %	-	2,9 %	472	7 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	255	3 %	3,7 %	2,4 %	-	6,1 %	240	3 %
Merck-Konzern	7.717	100 %	5,7 %	1,8 %	-0,2 %	7,2 %	7.199	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

MERCK-KONZERN

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	3.971	3.714	6,9 %	7.717	7.199	7,2 %
Herstellungskosten	-1.454	-1.321	10,1 %	-2.838	-2.581	9,9 %
Bruttoergebnis	2.517	2.392	5,2 %	4.879	4.618	5,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.157	-1.109	4,3 %	-2.248	-2.129	5,5 %
Verwaltungskosten	-269	-275	-2,1 %	-552	-532	3,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-553	-538	2,8 %	-1.080	-1.046	3,2 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	-6	> 100,0 %	-2	-8	-78,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	79	-72	> 100,0 %	-1	-8	-92,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)²	618	392	57,6 %	997	895	11,5 %
Finanzergebnis	-61	-65	-5,4 %	-174	-126	38,1 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	557	328	70,0 %	824	769	7,1 %
Ertragsteuern	-136	-84	62,8 %	-203	-192	6,1 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	421	244	72,5 %	620	577	7,5 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	50	7	> 100,0 %	40	16	> 100,0 %
Ergebnis nach Steuern	471	251	87,9 %	660	593	11,4 %
Nicht beherrschende Anteile	-	-4	-	-1	-5	-80,2 %
Konzernergebnis	471	247	90,8 %	659	588	12,2 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 2. Quartal 2019 führte die positive Umsatzentwicklung zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 5,2 % auf 2.517 Mio. € (Q2 2018: 2.392 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge des Konzerns, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, gab leicht auf 63,4 % (Q2 2018: 64,4 %) nach.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 2,8 % auf 553 Mio. € (Q2 2018: 538 Mio. €); es ergab sich eine Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) von 13,9 % (Q2 2018: 14,5 %). Mit einem Anteil von 73 % (Q2 2018: 77 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unterneh-

mensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge wies im 2. Quartal 2019 Netto-Erträge von 79 Mio. € aus; im Vorjahresquartal verzeichnete dieser Posten einen Aufwandssaldo in Höhe von –72 Mio. €. Diese starke Veränderung war überwiegend auf Sachverhalte beim Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbesserte sich das Finanzergebnis um 5,4 % auf –61 Mio. € (Q2 2018: –65 Mio. €). Höhere Zinsaufwendungen belasteten zwar das Finanzergebnis im Berichtsquartal, diese wurden jedoch durch Erträge aufgrund der Entwicklung des Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans mehr als ausgeglichen.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 136 Mio. € (Q2 2018: 84 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 24,4 % (Q2 2018: 25,5 %).

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich umfasste das veräußerte Consumer-Health-Geschäft (siehe Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss „Kaufpreisanpassung aus der Veräußerung des Consumer-Health-Geschäfts“).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis stieg auf 471 Mio. € (Q2 2018: 247 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,08 € (Q2 2018: 0,57 €).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2019			Q2 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.971	–	3.971	3.714	–	3.714	6,9 %
Herstellungskosten	–1.454	3	–1.451	–1.321	3	–1.318	10,1 %
Bruttoergebnis	2.517	3	2.520	2.392	3	2.396	5,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.157	5	–1.152	–1.109	2	–1.107	4,1 %
Verwaltungskosten	–269	11	–258	–275	39	–236	9,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–553	17	–536	–538	–	–538	–0,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	–	2	–6	–	–6	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	79	29	108	–72	53	–19	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	618			392			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	455	–	455	448	–17	430	5,8 %
EBITDA¹	1.074			840			
Restrukturierungsaufwendungen	39	–39	–	11	–11	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	22	–22	–	21	–21	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–2	2	–	37	–37	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	6	–6	–	11	–11	–	
EBITDA pre¹	1.139	–	1.139	920	–	920	23,8 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							20,3 %
Davon: Währungseffekte							3,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, erhöhte sich um 23,8 % auf 1.139 Mio. € (Q2 2018: 920 Mio. €). Der organische Anstieg der Kennzahl belief sich auf 20,3 % und wurde durch positive Wechselkurseffekte (3,3 %) sowie Portfolioeffekte (0,3 %) unterstützt. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal

eine EBITDA pre-Marge von 28,7 % (Q2 2018: 24,8 %). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) verbesserte sich um 25,2 % auf 1,54 € (Q2 2018: 1,23 €).

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahres 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar-

gestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

MERCK-KONZERN

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Juni 2019			Jan.-Juni 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	7.717	-	7.717	7.199	-	7.199	7,2 %
Herstellungskosten	-2.838	19	-2.819	-2.581	6	-2.575	9,5 %
Bruttoergebnis	4.879	19	4.899	4.618	6	4.624	5,9 %
Marketing- und Vertriebskosten	-2.248	8	-2.240	-2.129	2	-2.127	5,3 %
Verwaltungskosten	-552	47	-505	-532	75	-457	10,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.080	33	-1.047	-1.046	-	-1.046	0,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-2	-	-2	-8	-	-8	78,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-1	34	33	-8	56	49	-31,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	997			895			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	929	-	929	870	-17	852	9,0 %
EBITDA¹	1.927			1.764			
Restrukturierungsaufwendungen	100	-100	-	16	-16	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	35	-35	-	42	-42	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	39	-39	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	1	-1	-	
Sonstige Anpassungen	5	-5	-	25	-25	-	
EBITDA pre¹	2.068	-	2.068	1.887	-	1.887	9,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							8,9 %
Davon: Währungseffekte							0,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 stieg das EBITDA pre um 9,6 % und belief sich auf 2.068 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 1.887 Mio. €). Der Anstieg dieser Kennzahl war im Wesentlichen organisch (8,9 %) bedingt. Die EBITDA pre-

Marge legte leicht auf 26,8 % (Jan.-Juni 2018: 26,2 %) zu. Beim Ergebnis je Aktie pre war im 1. Halbjahr 2019 ein Anstieg um 4,3 % auf 2,67 € (Jan.-Juni 2018: 2,56 €) zu verzeichnen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

MERCK-KONZERN

Bilanzstruktur

	30.6.2019		31.12.2018 ¹		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	27.874	70,4 %	27.652	75,0 %	222	0,8 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.841		13.764		77	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.770		7.237		-467	
Sachanlagen ²	5.251		4.811		439	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.013		1.840		173	
Kurzfristige Vermögenswerte	11.694	29,6 %	9.236	25,0 %	2.458	26,6 %
Davon:						
Vorräte	3.033		2.764		269	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.468		3.226		242	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	154		29		125	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.589		1.048		541	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.451		2.170		1.280	
Bilanzsumme	39.568	100,0 %	36.888	100,0 %	2.680	7,3 %
Eigenkapital	17.574	44,4 %	17.233	46,7 %	341	2,0 %
Langfristige Verbindlichkeiten	11.499	29,1 %	11.138	30,2 %	362	3,2 %
Davon:						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.751		2.336		414	
Sonstige langfristige Rückstellungen	829		780		49	
Langfristige Finanzschulden ²	6.497		6.681		-184	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.422		1.340		82	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.494	26,5 %	8.517	23,1 %	1.977	23,2 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	545		600		-55	
Kurzfristige Finanzschulden ²	4.933		2.215		2.718	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.302		2.238		64	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.715		3.464		-749	
Bilanzsumme	39.568	100,0 %	36.888	100,0 %	2.680	7,3 %

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

² Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 ergab sich zum 1. Januar 2019 ein Anstieg der Sachanlagen und der Finanzschulden, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 stieg die Bilanzsumme des Merck-Konzerns um 7,3 % auf 39.568 Mio. € (31. Dezember 2018: 36.888 Mio. €). Das Nettoumlaufvermögen stieg seit Jahresanfang 2019 um 10,9 % auf 3.866 Mio. € (31. Dezember 2018: 3.486 Mio. €) hauptsächlich auf-

grund des Bestandsaufbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

MERCK-KONZERN

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	8.814	7.286	1.528	21,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	691	620	71	11,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.230	824	406	49,3 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	63	72	-8	-11,4 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	201	90	112	> 100,0 %
Leasingverbindlichkeiten ²	430	4	426	> 100,0 %
Finanzschulden	11.430	8.896	2.535	28,5 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.451	2.170	1.280	59,0 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ³	150	24	126	> 100,0 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	7.829	6.701	1.129	16,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 ergab sich zum 1. Januar 2019 ein Anstieg um 465 Mio. €.

³ Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

MERCK-KONZERN

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2019
Stand 1.1.	6.701
Währungsumrechnungsdifferenz	18
Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	465
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen ²	689
Akquisitionen ²	10
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	92
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten ²	500
Free Cash Flow ¹	-792
Sonstiges	146
Stand 30.6.	7.829

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Das Eigenkapital erhöhte sich im 1. Halbjahr 2019 um 2,0 % auf 17.574 Mio. € (31. Dezember 2018: 17.233 Mio. €). Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme gab die Eigenkapitalquote auf 44,4 % (31. Dezember 2018: 46,7 %) nach. Hinsichtlich

der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernhalbjahresabschluss verwiesen.

Die Zusammensetzung des Free Cash Flow sowie die Entwicklung der relevanten Positionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

MERCK-KONZERN

Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gemäß Konzernkapitalflussrechnung	743	367	> 100,0 %	1.235	748	65,2 %
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-83	-34	> 100,0 %	-93	-55	68,1 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	1	-	17	7	> 100,0 %
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-165	-168	-1,5 %	-374	-396	-5,5 %
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	2	43,2 %	6	13	-50,5 %
Free Cash Flow¹	497	168	> 100,0 %	792	317	> 100,0 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Der Business Free Cash Flow des Merck-Konzerns verbesserte sich im 2. Quartal 2019 auf 701 Mio. € (Q2 2018: 514 Mio. €).

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung war das gestiegene EBITDA pre.

MERCK-KONZERN

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	1.139	920	23,8 %	2.068	1.887 ²	9,6 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-193	-177	8,9 %	-319	-306	4,1 %
Veränderungen der Vorräte	-96	-116	17,5 %	-269	-185	45,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-116	-112	3,3 %	-175	-163	7,3 %
Leasingzahlungen ³	-33	-	-	-59	-	-
Business Free Cash Flow¹	701	514	36,4 %	1.246	1.232²	1,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

³ Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Business Free Cash Flow in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um 1,1 % auf 1.246 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 1.232 Mio. €). Positiv

wirkte sich dabei das höhere EBITDA pre aus, das insbesondere durch den Anstieg der Vorratsbestände kompensiert wurde.

Healthcare

HEALTHCARE

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.677	1.584	5,9 %	3.158	3.019	4,6 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	345	155	> 100,0 %	473	350	35,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	20,6 %	9,8 %		15,0 %	11,6 %	
EBITDA ¹	523	338	54,5 %	852	717	18,8 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,2 %	21,4 %		27,0 %	23,8 %	
EBITDA pre ¹	528	379	39,5 %	860	760 ²	13,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,5 %	23,9 %		27,2 %	25,2 %	
Business Free Cash Flow ¹	346	232	49,3 %	568	530 ²	7,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2019 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Wachstum von 5,2 %. Unter Berücksichtigung von Auswirkungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 0,7 % betrugen die Umsatzerlöse 1.677 Mio. € (Q2 2018: 1.584 Mio. €). Der Währungseffekt beinhaltete positive Effekte aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem

Euro, die durch die Entwicklung einzelner lateinamerikanischer Währungen sowie der Türkischen Lira gegenläufig beeinflusst wurden.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Q2 2018	Anteil
Onkologie	250	15 %	6,8 %	-1,1 %	5,8 %	236	15 %
Davon: Erbitux®	212	13 %	5,7 %	-1,5 %	4,2 %	203	13 %
Davon: Bavencio®	23	1 %	34,8 %	3,6 %	38,4 %	17	1 %
Neurologie & Immunologie	392	23 %	-5,1 %	2,4 %	-2,7 %	403	25 %
Davon: Rebif®	331	20 %	-16,1 %	2,5 %	-13,7 %	383	24 %
Davon: Mavenclad®	61	4 %	> 100,0 %	0,7 %	> 100,0 %	20	1 %
Fertilität	313	19 %	3,5 %	0,6 %	4,0 %	301	19 %
Davon: Gonal-f®	191	11 %	2,8 %	0,9 %	3,7 %	184	12 %
General Medicine & Endokrinologie	640	38 %	10,1 %	0,1 %	10,3 %	580	37 %
Davon: Glucophage®	237	14 %	31,9 %	0,2 %	32,1 %	180	11 %
Davon: Concor®	124	7 %	3,2 %	0,2 %	3,4 %	120	8 %
Davon: Euthyrox®	97	6 %	5,4 %	-0,4 %	5,1 %	93	6 %
Davon: Saizen®	58	3 %	-2,6 %	-2,6 %	-5,2 %	61	4 %
Sonstige	82	5 %				64	4 %
Healthcare	1.677	100 %	5,2 %	0,7 %	5,9 %	1.584	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen zweistelligen organischen Rückgang von –16,1 % und erzielte nach einem positiven Währungseffekt von 2,5 % Umsätze von 331 Mio. € (Q2 2018: 383 Mio. €). In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, war die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen für den organischen Rückgang um –20,8 % verantwortlich. Eine Preiserhöhung im Januar 2019 sowie der positive Währungseffekt aus dem US-Dollar konnten diese Entwicklung nicht kompensieren, sodass die nordamerikanischen Umsätze auf 210 Mio. € (Q2 2018: 252 Mio. €) zurückgingen. Auch in Europa war der anhaltende Wettbewerbsdruck verantwortlich für den organischen Umsatzrückgang von –21,8 %. Im 2. Quartal 2019 betrugen die Umsätze 78 Mio. € (Q2 2018: 101 Mio. €). Die übrigen Regionen erzielten insgesamt ein organisches Wachstum von 41,2 %, das auf die Entwicklung in den Regionen Mittlerer Osten und Afrika sowie Lateinamerika zurückzuführen war.

Die Umsätze mit dem Krebsmedikament Erbitux® verzeichneten im Berichtsquartal ein organisches Wachstum von 5,7 %. Unter Berücksichtigung von negativen Währungseffekten ergaben sich Umsätze von 212 Mio. € (Q2 2018: 203 Mio. €). Zwar war die Entwicklung in Europa weiterhin geprägt durch das schwierige Wettbewerbsumfeld und organisch mit –5,3 % rückläufig, sodass die europäischen Umsätze auf 101 Mio. € (Q2 2018: 108 Mio. €) sanken. Die Entwicklung in Asien-Pazifik hingegen war mit zweistelligen organischen Wachstumsraten von 21,2 % sehr erfreulich. Wesentlicher Treiber war die Aufnahme von Erbitux® in die Liste der erstattungsfähigen Medikamente im Rahmen der NRDL (National Reimbursement Drug List) in China. Auch Lateinamerika konnte organisch um 28,0 % zulegen und damit die negativen Wechselkurseffekte von –20,1 % kompensieren. Die korrespondierenden Umsätze betrugen 18 Mio. € (Q2 2018: 17 Mio. €). Die Region Mittlerer Osten und Afrika erzielte Umsätze von 12 Mio. € (Q2 2018: 13 Mio. €).

HEALTHCARE

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif® und Erbitux® nach Regionen – Q2 2019

	Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
in Mio. €	331	78	210	3	17	23
Rebif® organisches Wachstum ¹ in %	–16,1 %	–21,8 %	–20,8 %	–18,1 %	33,9 %	63,4 %
in % der Umsatzerlöse	100 %	24 %	63 %	1 %	5 %	7 %
in Mio. €	212	101	–	81	18	12
Erbitux® organisches Wachstum ¹ in %	5,7 %	–5,3 %	–	21,2 %	28,0 %	–11,6 %
in % der Umsatzerlöse	100 %	48 %	–	38 %	9 %	5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Mit dem Produkt Mavenclad®, ein Medikament zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose mit hoher Krankheitsaktivität, wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal auf 61 Mio. € (Q2 2018: 20 Mio. €) mehr als verdreifacht. Im März 2019 wurde Mavenclad® in den USA zugelassen. Die Region Nordamerika trug mit 24 % zu den gesamten Mavenclad®-Umsätzen bei. Die Umsätze mit Bavencio®, einem Krebsmedikament aus dem Bereich der Immunonkologie, erhöhten sich auf 23 Mio. € (Q2 2018: 17 Mio. €). Im Mai 2019 wurde Bavencio® in den USA zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom in Kombination mit Axitinib zugelassen.

Gonal-F®, das führende rekombinante Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, verzeichnete organisches Wachstum von 2,8 % und konnte den Umsatz auf 191 Mio. €

steigern (Q2 2018: 184 Mio. €). Insbesondere die Entwicklung in Nordamerika trug hierzu mit zweistelligen organischen Wachstumsraten bei.

Der Bereich General Medicine & Endokrinologie (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauferkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, erwirtschaftete mit organischem Wachstum von 10,1 % Umsatzerlöse von 640 Mio. € (Q2 2018: 580 Mio. €). Das umsatzstärkste Medikament aus diesem Bereich, das Diabetesmedikament Glucophage®, war mit einem organischen Wachstum von 31,9 % der Haupttreiber dieser Entwicklung. Insbesondere aufgrund der starken Entwicklung in China, konnte der Gesamtumsatz mit Glucophage® auf 237 Mio. € gesteigert werden (Q2 2018: 180 Mio. €).

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Q2 2018	Anteil
Europa	558	33 %	2,2 %	-0,9 %	-	1,2 %	552	35 %
Nordamerika	363	22 %	-8,3 %	4,6 %	-	-3,7 %	377	24 %
Asien-Pazifik (APAC)	468	28 %	24,5 %	0,4 %	-	24,9 %	375	24 %
Lateinamerika	176	10 %	1,6 %	-3,7 %	-	-2,1 %	180	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	112	7 %	7,1 %	3,1 %	-	10,2 %	102	6 %
Healthcare	1.677	100 %	5,2 %	0,7 %	-	5,9 %	1.584	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 erwirtschaftete der Unternehmensbereich Umsatzerlöse von 3.158 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 3.019 Mio. €). Dieser Entwicklung lagen ein organisches Wachstum von 4,1 % sowie positive Währungseffekte von 0,5 % zugrunde. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war zum einen das organische Wachstum bei Glucophage® von 26,9 %, das zu Umsatzerlösen von 418 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 329 Mio. €) führte und wesentlich von der Entwicklung in China profitierte. Weiterhin trugen Mavenclo® und Bavencio® mit einem stetig wachsenden Umsatzanteil positiv zu der Gesamtentwicklung bei. Die Umsätze konnten für Mavenclo® auf

105 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 33 Mio. €) und für Bavencio® auf 45 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 29 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsätze mit den sonstigen Produkten aus unserem Fertilitätsportfolio (+10,7 %) sowie Concor® (+10,0 %) wirkten sich mit zweistelligen organischen Wachstumsraten ebenfalls positiv auf den Healthcare-Umsatz aus. Rebif® hingegen verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 einen organischen Rückgang um -16,2 % auf 630 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 732 Mio. €).

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 wie folgt:

HEALTHCARE

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Gesamt- veränderung	Jan.-Juni 2018	Anteil
Onkologie	479	15 %	4,8 %	-1,2 %	3,7 %	462	15 %
Davon: Erbitux®	411	13 %	3,7 %	-1,7 %	2,0 %	403	13 %
Davon: Bavencio®	45	1 %	49,4 %	5,0 %	54,5 %	29	1 %
Neurologie & Immunologie	735	23 %	-6,1 %	2,1 %	-4,0 %	765	25 %
Davon: Rebif®	630	20 %	-16,2 %	2,3 %	-13,9 %	732	24 %
Davon: Mavenclo®	105	3 %	> 100,0 %	-1,9 %	> 100,0 %	33	1 %
Fertilität	601	19 %	5,6 %	0,6 %	6,1 %	566	19 %
Davon: Gonal-f®	359	11 %	1,7 %	0,8 %	2,5 %	350	12 %
General Medicine & Endokrinologie	1.209	39 %	9,8 %	-	9,9 %	1.101	36 %
Davon: Glucophage®	418	13 %	26,9 %	0,1 %	27,1 %	329	11 %
Davon: Concor®	241	8 %	10,0 %	0,1 %	10,1 %	219	7 %
Davon: Euthyrox®	189	6 %	9,0 %	-0,6 %	8,4 %	174	6 %
Davon: Saizen®	112	4 %	-0,2 %	-3,5 %	-3,7 %	117	4 %
Sonstige	134	4 %				125	5 %
Healthcare	3.158	100 %	4,1 %	0,5 %	4,6 %	3.019	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019 wie folgt:

HEALTHCARE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Juni 2018	Anteil
Europa	1.096	35 %	1,5 %	–1,3 %	–	0,2 %	1.094	36 %
Nordamerika	668	21 %	–10,3 %	5,3 %	–	–5,1 %	703	23 %
Asien–Pazifik (APAC)	857	27 %	20,8 %	1,1 %	–	21,9 %	703	23 %
Lateinamerika	333	11 %	8,7 %	–6,6 %	–	2,1 %	326	11 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	204	6 %	2,7 %	3,4 %	–	6,2 %	193	7 %
Healthcare	3.158	100 %	4,1 %	0,5 %	–	4,6 %	3.019	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 2. Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2019			Q2 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.677	–	1.677	1.584	–	1.584	5,9 %
Herstellungskosten	–421	–	–421	–343	–	–343	22,8 %
Bruttoergebnis	1.256	–	1.256	1.241	–	1.241	1,2 %
Marketing- und Vertriebskosten	–599	–	–599	–592	–	–592	1,3 %
Verwaltungskosten	–84	3	–81	–82	4	–79	3,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–395	–	–395	–407	–	–407	–2,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	–	2	–5	–	–5	>100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	165	2	168	–1	37	36	>100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	345	–	345	155	–	155	122,6 %
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	177	–	177	183	–	183	–3,0 %
EBITDA¹	523	–	523	338	–	338	54,4 %
Restrukturierungsaufwendungen	5	–5	–	1	–1	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	4	–4	–	4	–4	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–3	3	–	37	–37	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–1	1	–	–
EBITDA pre¹	528	–	528	379	–	379	39,5 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							37,3 %
Davon: Währungseffekte							2,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Im 2. Quartal 2019 konnte der Unternehmensbereich das Bruttoergebnis auf 1.256 Mio. € erhöhen (Q2 2018: 1.241 Mio. €). Die resultierende Bruttomarge lag bei 74,9 % (Q2 2018: 78,3 %). Die Marketing- und Vertriebskosten lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals und betrugen 599 Mio. € (Q2 2018: 592 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektierten die anhaltenden Investitionen in unsere Entwicklungspipeline und beliefen sich auf 395 Mio. € (Q2 2018: 407 Mio. €). Der Anstieg der Netto-Erträge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auf 168 Mio. € (Q2 2018: 36 Mio. €) war im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte zurückzuführen: Im 2. Quartal 2019 konnte von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, eine Meilensteinzahlung in Höhe von 75 Mio. € im Zusammenhang mit der im Jahr 2016 erfolgten Veräußerung von Rechten an Palynziq™ vereinnahmt werden. Weiterhin war eine Meilensteinzahlung in Höhe von 36 Mio. € für die Zulassung von Bavencio® in den USA als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem

Nierenzellkarzinom (RCC) in Kombination mit Axitinib enthalten. Die Einstandszahlung in Höhe von 300 Mio. € aus der Allianz mit GlaxoSmithKline plc., Großbritannien, zur Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa, wird ab dem Berichtsquartal entsprechend der Erfüllung vertraglicher Leistungsversprechen ertragswirksam vereinnahmt und wirkte sich mit 31 Mio. € positiv im Berichtsquartal aus (siehe Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss).

Das EBITDA pre erhöhte sich organisch um 37,3 % und wurde durch positive Währungseffekte von 2,2 % unterstützt. Insgesamt stieg die Kennzahl um 39,5 % auf 528 Mio. € (Q2 2018: 379 Mio. €), was zu einer starken Verbesserung der EBITDA pre-Marge auf 31,5 % (Q2 2018: 23,9 %) führte.

Im 1. Halbjahr 2019 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

HEALTHCARE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2019			Jan.–Juni 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.158	–	3.158	3.019	–	3.019	4,6 %
Herstellungskosten	–746	–	–746	–677	–	–677	10,3 %
Bruttoergebnis	2.411	–	2.411	2.342	–	2.342	3,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.150	–	–1.150	–1.142	–	–1.142	0,7 %
Verwaltungskosten	–172	5	–167	–159	7	–152	9,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–775	–	–775	–785	–	–785	–1,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–1	–	–1	–5	–	–5	–77,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	159	4	163	100	37	136	19,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	473	–	473	350	–	350	35,7 %
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	379	–	379	367	–	367	3,3 %
EBITDA¹	852	–	852	717	–	717	19,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	5	–5	–	–	–	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	5	–5	–	7	–7	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–2	2	–	37	–37	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	860	–	860	760	–	760	13,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							11,6 %
Davon: Währungseffekte							1,6 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Im 1. Halbjahr 2019 verzeichnete Healthcare einen Anstieg des EBITDA pre um 13,2 % auf 860 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 760 Mio. €). Neben einem organischen Wachstum von 11,6 % wirkten sich Währungseffekte mit 1,6 % positiv auf die Entwicklung aus. Neben den Meilensteinzahlungen für die Zulassung von Bavencio® und im Zusammenhang mit der Veräußerung von Rechten an Palynziq™ enthielt die Berichtsperiode auch Erträge aus der abgegrenzten Vereinnahmung der Einstandszahlung für Bintrafusp alfa. Im Vorjahreszeitraum wirkte sich ebenfalls eine von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA, erbrachte Meilensteinzahlung in Höhe von 50 Mio. € im Zusammenhang mit der im Jahr 2016 erfolgten Veräußerung von Rechten an Palynziq™ positiv aus.

Die EBITDA pre-Marge des Unternehmensbereichs stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 um zwei Prozentpunkte auf 27,2 % (Jan.-Juni 2018: 25,2 %).

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2019 ergab sich ein Business Free Cash Flow von 346 Mio. € (Q2 2018: 232 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen zurückzuführen auf den Anstieg des EBITDA pre sowie den Abbau des Vorratsbestandes. Der negative Effekt aus dem Anstieg der Forderungen war hauptsächlich auf den Bavencio® Meilenstein in Höhe von 36 Mio. € zurückzuführen, der zum 30. Juni 2019 noch im Forderungsbestand enthalten war.

HEALTHCARE

Business Free Cash Flow¹

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	528	379	39,5 %	860	760 ²	13,2 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-75	-71	5,3 %	-122	-112	9,4 %
Veränderungen der Vorräte	2	-27	> 100,0 %	-64	-42	52,0 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-97	-48	99,4 %	-83	-76	9,7 %
Leasingzahlungen ³	-12	-	-	-23	-	-
Business Free Cash Flow¹	346	232	49,3 %	568	530²	7,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

³ Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 erzielte der Unternehmensbereich einen Business Free Cash Flow von 568 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 530 Mio. €). Der Anstieg des

EBITDA pre wurde teilweise von der Entwicklung der Vorrats- und Forderungsbestände sowie von höheren Investitionen in Sachanlagen absorbiert.

Life Science

LIFE SCIENCE

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.705	1.543	10,5 %	3.366	3.030	11,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	322	254	26,6 %	635	527	20,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	18,9 %	16,5 %		18,9 %	17,4 %	
EBITDA ¹	518	442	17,1 %	1.025	884	16,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,4 %	28,7 %		30,5 %	29,2 %	
EBITDA pre ¹	533	452	18,0 %	1.049	906	15,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,3 %	29,3 %		31,2 %	29,9 %	
Business Free Cash Flow ¹	323	269	20,3 %	591	644	-8,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2019 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science ein Umsatzwachstum von 10,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Anstieg war auf ein organisches Umsatzwachstum von 9,0 %, positive Währungseffekte von 2,1 % sowie einen negativen Portfolioeffekt von -0,6 % zurückzu-

führen. Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum organischen Wachstum bei. Den größten Beitrag leistete Process Solutions. Unter Berücksichtigung dieser Effekte stiegen die Umsatzerlöse von Life Science auf 1.705 Mio. € (Q2 2018: 1.543 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q2 2018 ²	Anteil
Process Solutions	743	44 %	16,2 %	2,7 %	-	18,9 %	625	41 %
Research Solutions	546	32 %	3,7 %	1,9 %	-	5,7 %	517	33 %
Applied Solutions	416	24 %	4,4 %	1,6 %	-2,1 %	3,8 %	401	26 %
Life Science	1.705	100 %	9,0 %	2,1 %	-0,6 %	10,5 %	1.543	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 16,2 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Unterstützt durch positive Währungseffekte von 2,7 % lagen die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2019 bei 743 Mio. € (Q2 2018: 625 Mio. €). Dementsprechend betrug der Anteil von Process Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs nunmehr 44 %. Alle Geschäftsfelder von Process Solutions erzielten ein zweistelliges Umsatzwachstum. Regional betrachtet war Nordamerika stärkster Wachstumstreiber für Process Solutions.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, erzielte ein organisches Wachstum von 3,7 %. Einschließlich positiver Währungseffekte von 1,9 % lagen die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2019 bei 546 Mio. € (Q2 2018: 517 Mio. €). Das organische Wachstum wurde von allen Geschäftsfeldern getragen. Der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen von Life Science bezifferte sich auf 32 %. Die Region Asien-Pazifik war im Berichtsquartal der stärkste Wachstumstreiber für Research Solutions.

Applied Solutions erzielte im 2. Quartal 2019 mit seinem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore ein organisches Umsatzwachstum von 4,4 %. Der Anteil an den Umsatzerlösen von Life Science lag damit bei 24 %. Die Veräußerung des Durchflusszytometrie-Geschäfts führte zu einem negativen Portfolioeffekt in Höhe

von –2,1 %. Unterstützt durch positive Währungseffekte von 1,6 % wurden im 2. Quartal 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 416 Mio. € (Q2 2018: 401 Mio. €) erwirtschaftet. Getragen wurde die Umsatzentwicklung von Applied Solutions von allen Geschäftsfeldern, insbesondere in Lateinamerika.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q2 2018	Anteil
Europa	563	33 %	5,7 %	0,3 %	–0,5 %	5,5 %	534	35 %
Nordamerika	619	36 %	10,9 %	5,7 %	–0,6 %	16,0 %	534	35 %
Asien-Pazifik (APAC)	428	25 %	9,8 %	1,4 %	–0,6 %	10,6 %	387	25 %
Lateinamerika	73	4 %	17,3 %	–7,0 %	–0,1 %	10,2 %	66	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	23	2 %	3,9 %	–1,4 %	–0,2 %	2,3 %	22	1 %
Life Science	1.705	100 %	9,0 %	2,1 %	–0,6 %	10,5 %	1.543	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 1. Halbjahr 2019 verzeichnete der Unternehmensbereich Life Science angesichts positiver Währungseffekte von 2,5 % ein organisches Umsatzwachstum von 9,2 %. Dementsprechend wuchsen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 11,1 %. Alle drei Geschäftseinheiten trugen zum organischen Wachs-

tum bei. Den größten Beitrag hierzu leistete Process Solutions, gefolgt von Applied Solutions. Unter Berücksichtigung dieser Effekte stiegen die Umsatzerlöse von Life Science im 1. Halbjahr 2019 auf 3.366 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 3.030 Mio. €).

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2018 ²	Anteil
Process Solutions	1.444	43 %	15,7 %	3,1 %	–	18,8 %	1.215	40 %
Research Solutions	1.089	32 %	3,9 %	2,3 %	–	6,2 %	1.026	34 %
Applied Solutions	834	25 %	6,0 %	1,7 %	–2,1 %	5,7 %	789	26 %
Life Science	3.366	100 %	9,2 %	2,5 %	–0,5 %	11,1 %	3.030	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Regional betrachtet entwickelten sich im 1. Halbjahr 2019 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

LIFE SCIENCE

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2018	Anteil
Europa	1.144	34 %	8,2 %	0,3 %	–0,5 %	7,9 %	1.060	35 %
Nordamerika	1.194	36 %	8,8 %	6,6 %	–0,6 %	14,8 %	1.040	34 %
Asien-Pazifik (APAC)	846	25 %	10,2 %	2,1 %	–0,6 %	11,7 %	758	25 %
Lateinamerika	137	4 %	15,8 %	–9,4 %	–0,1 %	6,3 %	129	4 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	45	1 %	6,7 %	–2,1 %	–0,2 %	4,4 %	43	2 %
Life Science	3.366	100 %	9,2 %	2,5 %	–0,5 %	11,1 %	3.030	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2019			Q2 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.705	–	1.705	1.543	–	1.543	10,5 %
Herstellungskosten	–724	–	–723	–677	3	–674	7,3 %
Bruttoergebnis	982	–	982	865	3	869	13,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	–490	–	–490	–452	2	–451	8,6 %
Verwaltungskosten	–68	–1	–69	–65	5	–60	14,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–69	–	–69	–61	–	–61	14,1 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–32	15	–17	–32	15	–17	–1,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	322	–	–	254	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	197	–	197	188	–16	172	14,2 %
EBITDA¹	518	–	–	442	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	4	–4	–	1	–1	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	10	–10	–	8	–8	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	1	–1	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	533	–	533	452	–	452	18,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							16,7 %
Davon: Währungseffekte							0,7 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							0,7 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis stieg im 2. Quartal 2019 um 13,0 % auf 982 Mio. € (Q2 2018: 869 Mio. €). Der starke Zuwachs wurde vom organischen Umsatzwachstum in allen Geschäftseinheiten getragen. Die Bruttomarge verbesserte sich somit auf 57,6 % (Q2 2018: 56,3 %). Die Marketing- und Vertriebskosten nahmen um 8,6 % auf 490 Mio. € zu (Q2 2018: 451 Mio. €), während die Forschungs- und Entwicklungskosten um 14,1 % auf 69 Mio. € stiegen (Q2 2018: 61 Mio. €). Nach Bereinigung um Anpassungen und Abschreibungen erhöhte sich das EBITDA pre um

18,0 % und betrug 533 Mio. € (Q2 2018: 452 Mio. €). Dieses zweistellige Wachstum der wichtigsten Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts war im Wesentlichen organisch bedingt und wurde durch leichte Währungs- und Portfolioeffekte unterstützt. Die resultierende Marge (EBITDA pre in Prozent der Umsatzerlöse) betrug im Berichtsquartal 31,3 % (Q2 2018: 29,3 %). Hierin spiegelt sich die starke Entwicklung der operativen Geschäfte und die weitere Fokussierung auf Umsatzwachstum und Kostenmanagement wider.

Die Zusammensetzung des EBITDA pre des 1. Halbjahrs 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um

die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

LIFE SCIENCE

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2019			Jan.–Juni 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	3.366	–	3.366	3.030	–	3.030	11,1 %
Herstellungskosten	–1.443	1	–1.442	–1.328	6	–1.321	9,1 %
Bruttoergebnis	1.924	1	1.925	1.703	6	1.709	12,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	–959	1	–959	–861	2	–859	11,6 %
Verwaltungskosten	–156	6	–150	–143	14	–130	16,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–131	–	–131	–120	–	–120	9,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–2	–	–2	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–42	16	–25	–49	16	–33	–22,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	635			527			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	390	–	390	357	–16	341	14,5 %
EBITDA¹	1.025			884			
Restrukturierungsaufwendungen	5	–5	–	1	–1	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	16	–16	–	20	–20	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	2	–2	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	1	–1	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	1	–1	–	
EBITDA pre¹	1.049	–	1.049	906	–	906	15,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							15,1 %
Davon: Währungseffekte							0,8 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Im 1. Halbjahr 2019 stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 12,6 % auf 1.925 Mio. € (Jan.–Juni 2018: 1.709 Mio. €). Demzufolge verbesserte sich die Bruttomarge auf 57,2 % (Jan.–Juni 2018: 56,4 %). Nach Bereinigung um Anpassungen und Abschreibungen stieg das EBITDA pre um 15,7 % auf 1.049 Mio. € (Jan.–Juni 2018: 906 Mio. €). Die

Verbesserung dieser Kennzahl war fast vollständig auf organisches Wachstum (15,1 %) zurückzuführen. Hierin spiegelt sich die starke Entwicklung der operativen Geschäfte und die weitere Fokussierung auf Umsatzwachstum und Kostenmanagement wider.

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Im 2. Quartal 2019 erzielte Life Science einen Business Free Cash Flow in Höhe von 323 Mio. € (Q2 2018: 269 Mio. €).

Ausschlaggebend für diese Entwicklung war im Wesentlichen das höhere EBITDA pre.

LIFE SCIENCE**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	533	452	18,0 %	1.049	906	15,7 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-79	-55	41,8 %	-137	-97	41,4 %
Veränderungen der Vorräte	-62	-75	-17,6 %	-149	-99	50,7 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-57	-53	7,2 %	-148	-67	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-13	-	-	-24	-	-
Business Free Cash Flow¹	323	269	20,3 %	591	644	-8,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Im 1. Halbjahr 2019 ging der Business Free Cash Flow von Life Science um -8,1 % auf 591 Mio. € zurück (Jan.-Juni 2018: 644 Mio. €). Der Rückgang war insbesondere auf den umsatz-

bedingten Anstieg der Vorräte und der Forderungen sowie höhere Investitionen zurückzuführen, was teilweise durch das höhere EBITDA pre kompensiert wurde.

Performance Materials

PERFORMANCE MATERIALS

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	589	587	0,4 %	1.193	1.151	3,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	100	131	-24,1 %	195	267	-27,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	16,9 %	22,4 %		16,3 %	23,2 %	
EBITDA ¹	161	192	-15,9 %	318	384	-17,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,4 %	32,7 %		26,7 %	33,4 %	
EBITDA pre ¹	190	196	-2,8 %	383	392	-2,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	32,3 %	33,4 %		32,1 %	34,0 %	
Business Free Cash Flow ¹	153	143	7,5 %	326	280	16,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

ENTWICKLUNG DER UMSATZERLÖSE SOWIE DER ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials stiegen im 2. Quartal 2019 um 0,4 % auf 589 Mio. € (Q2 2018: 587 Mio. €). Ein organischer Rückgang von -2,0 % wurde durch positive Währungseffekte von 2,4 % überkompensiert. Diese ergaben sich vor allem durch einen gegenüber dem Vorjahr stärkeren US-Dollar sowie aufgrund stärkerer asiatischer Währungen wie beispielsweise dem Taiwan-Dollar und dem Japanischen Yen.

Die Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, konnte im 2. Quartal 2019 weiterhin organisches Wachstum verzeichnen. Bei anhaltendem Preisdruck profitierten die Umsatzerlöse mit Flüssigkristalltechnologien zwar weiterhin von Projekten der Panelhersteller in China zum Aufbau von Produktionskapazitäten, allerdings waren im Berichtsquartal die Effekte aus diesen Projekten im Vergleich zu den Vorquartalen wie erwartet rückläufig. Das Geschäft mit OLED-Materialien entwickelte sich weiterhin gut.

In der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions ist das Geschäft mit Materialien für die Produktion integrierter Schaltkreise gebündelt. Die Weiterverarbeitung von Silicium-Wafern auf Kundenseite blieb im Berichtsquartal, vor dem Hintergrund anhaltender Unsicherheiten in der Weltwirtschaft, insgesamt weiterhin unter den Erwartungen. Durch die schwache Marktkonjunktur belastet waren die Umsätze insgesamt organisch rückläufig.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions waren im 2. Quartal 2019, nicht zuletzt durch positive Währungseffekte, im Rahmen der Erwartungen. Organisch war das Surface-Solutions-Geschäft insgesamt jedoch rückläufig, unter anderem getrieben durch die anhaltend schwache Nachfrage im Automobilsegment.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs im Berichtsquartal wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q2 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Q2 2018	Anteil
Europa	52	9 %	-2,0 %	0,2 %	-	-1,8 %	53	9 %
Nordamerika	55	9 %	-4,6 %	5,1 %	-	0,5 %	55	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	472	80 %	-1,4 %	2,4 %	-	1,0 %	467	80 %
Lateinamerika	7	1 %	-20,0 %	0,3 %	-	-19,7 %	9	2 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	2	1 %	19,2 %	0,5 %	-	19,7 %	2	-
Performance Materials	589	100 %	-2,0 %	2,4 %	-	0,4 %	587	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Performance Materials um 3,7 % auf 1.193 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 1.151 Mio. €).

Ursächlich für diese Entwicklung waren zum einen positive Wechselkurseffekte von insgesamt 3,1 %, überwiegend resultierend aus dem US-Dollar, dem Taiwan-Dollar und dem Japanischen Yen, sowie ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von insgesamt 0,6 %.

Die leicht positive organische Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2019 war insbesondere auf die Entwicklung bei den etablierten Flüssigkristalltechnologien zurückzuführen. Diese profitierten im 1. Halbjahr 2019 weiterhin von Projek-

ten der Panelhersteller in China zum Aufbau von Produktionskapazitäten, deren Effekte im Vergleich zum 2. Halbjahr 2018 wie erwartet rückläufig waren.

Die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions wies in der ersten Jahreshälfte 2019, hauptsächlich bedingt durch die schwache Marktkonjunktur, einen organischen Rückgang auf.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions verzeichneten ebenfalls einen organischen Rückgang, der vorrangig auf eine anhaltend schwache Nachfrage im Automobilsegment zurückzuführen war.

Im 1. Halbjahr 2019 entwickelten sich die Umsatzerlöse in den Regionen wie folgt:

PERFORMANCE MATERIALS

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Juni 2019	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt-veränderung	Jan.-Juni 2018	Anteil
Europa	111	9 %	-3,1 %	0,1 %	-	-3,0 %	114	10 %
Nordamerika	110	9 %	-4,8 %	6,0 %	-	1,2 %	108	9 %
Asien-Pazifik (APAC)	951	80 %	1,7 %	3,2 %	-	5,0 %	906	79 %
Lateinamerika	16	1 %	-7,0 %	-0,5 %	-	-7,5 %	17	2 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	6	1 %	18,4 %	0,8 %	-	19,1 %	5	-
Performance Materials	1.193	100 %	0,6 %	3,1 %	-	3,7 %	1.151	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die

in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q2 2019			Q2 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	589	–	589	587	–	587	0,4 %
Herstellungskosten	–307	3	–304	–300	–	–300	1,4 %
Bruttoergebnis	282	3	285	287	–	287	–0,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	–66	5	–62	–61	–	–61	1,2 %
Verwaltungskosten	–25	1	–24	–27	4	–23	4,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–74	17	–57	–59	–	–59	–3,0 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–17	4	–13	–9	1	–7	76,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	100			131			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	62	–	62	60	–1	59	3,9 %
EBITDA¹	161			192			
Restrukturierungsaufwendungen	26	–26	–	–	–	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	3	–3	–	4	–4	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA pre¹	190	–	190	196	–	196	–2,8 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–8,4 %
Davon: Währungseffekte							5,6 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Performance Materials lag im 2. Quartal 2019 um 2 Mio. € hinter dem Vorjahresquartal und führte zu einer Bruttomarge von 48,4 % (Q2 2018: 48,9 %). Das operative Ergebnis (EBIT) reduzierte sich im Berichtsquartal um 31 Mio. € auf 100 Mio. € (Q2 2018: 131 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren, neben dem üblichen Preiserückgang bei den Flüssigkristalltechnologien, Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des „Bright Future“ Transformationsprogramms,

die bei der Berechnung des EBITDA pre bereinigt wurden. Ein weiterer Faktor war die mit den organisch rückläufigen Umsätzen in den Bereichen Semiconductor Solutions und Surface Solutions einhergehende geringere Fixkostenabsorption. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich einen Rückgang um –2,8 % auf 190 Mio. € (Q2 2018: 196 Mio. €). Infolgedessen blieb auch die EBITDA pre-Marge mit 32,3 % hinter dem Vorjahreswert zurück (Q2 2018: 33,4 %).

Im 1. Halbjahr 2019 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die

Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

PERFORMANCE MATERIALS

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2019			Jan.–Juni 2018 ²			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.193	–	1.193	1.151	–	1.151	3,7 %
Herstellungskosten	–645	18	–627	–575	–	–575	9,0 %
Bruttoergebnis	548	18	567	575	–	575	–1,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	–132	7	–125	–121	–	–121	3,6 %
Verwaltungskosten	–49	2	–46	–49	7	–42	10,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–146	33	–114	–118	–	–118	–3,9 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–27	5	–22	–20	1	–19	15,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	195	–	–	267	–	–	–
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	124	–	124	117	–1	116	6,4 %
EBITDA¹	318	–	–	384	–	–	–
Restrukturierungsaufwendungen	60	–60	–	–	–	–	–
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	4	–4	–	7	–7	–	–
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	–
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Anpassungen	–	–	–	1	–1	–	–
EBITDA pre¹	383	–	383	392	–	392	–2,2 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–8,4 %
Davon: Währungseffekte							6,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“.

Im 1. Halbjahr 2019 lag das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs mit 567 Mio. € um –1,6 % unter dem Vorjahresniveau (Jan.–Juni 2018: 575 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) fiel mit 195 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Jan.–Juni 2018: 267 Mio. €) um 72 Mio. €

geringer aus. Beim EBITDA pre verzeichnete der Unternehmensbereich einen Rückgang um –2,2 % auf 383 Mio. € (Jan.–Juni 2018: 392 Mio. €). Folglich blieb auch die EBITDA pre-Marge mit 32,1 % hinter dem Vorjahreswert von 34,0 % zurück.

ENTWICKLUNG DES BUSINESS FREE CASH FLOW

Der Unternehmensbereich Performance Materials steigerte im 2. Quartal 2019 den Business Free Cash Flow um 7,5 % auf

153 Mio. € (Q2 2018: 143 Mio. €). Wesentlicher Faktor hierfür war der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

PERFORMANCE MATERIALS**Business Free Cash Flow¹**

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
EBITDA pre ¹	190	196	-2,8 %	383	392	-2,2 %
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-29	-25	19,1 %	-43	-46	-6,6 %
Veränderungen der Vorräte	-36	-15	> 100,0 %	-56	-44	25,4 %
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	31	-14	> 100,0 %	46	-21	> 100,0 %
Leasingzahlungen ²	-3	-	-	-5	-	-
Business Free Cash Flow¹	153	143	7,5 %	326	280	16,3 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres stieg der Business Free Cash Flow um 16,3 % auf 326 Mio. € (Jan.- Juni 2018: 280 Mio. €). Im Wesentlichen war dies auf die positive

Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen den beiden Vergleichsperioden zurückzuführen.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Konzernverwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu

den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Kennzahlen

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-148	-148	-0,2 %	-305	-249	22,4 %
EBITDA ¹	-128	-132	-3,1 %	-268	-221	21,5 %
EBITDA pre ¹	-112	-106	5,8 %	-224	-171	31,2 %
Business Free Cash Flow ¹	-121	-129	-5,9 %	-239	-221	7,8 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 2. Quartal 2019 auf 84 Mio. € (Q2 2018: 74 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 2. Quartal 2019 in Höhe von 15 Mio. € (Q2 2018: 12 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) gingen im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht auf 29 Mio. € (Q2 2018: 30 Mio. €) zurück. Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA

pre belief sich im Berichtsquartal auf -112 Mio. € (Q2 2018: -106 Mio. €). Die leichte Verbesserung des Business Free Cash Flow auf -121 Mio. € (Q2 2018: -129 Mio. €) war im Wesentlichen auf niedrigere Investitionen zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2019 ergab sich bei Konzernkosten und Sonstiges ein EBITDA pre von -224 Mio. € (Jan.-Juni 2018: -171 Mio. €). Der Business Free Cash Flow bezifferte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 auf -239 Mio. € (Jan.-Juni 2018: -221 Mio. €).

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt Merck potenziellen Risiken und Chancen.

Die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2018 auf den Seiten 137 bis 149 aufgeführten Risikokategorien sowie die beschriebenen Chancen sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für den Merck-Konzern.

Uns sind derzeit keine für Merck bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Mithilfe eines unternehmensweiten Risikomanagements erkennen, kontrollieren und mitigieren wir

Risiken. Wir überwachen kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie.

Bezüglich rechtlicher Risiken überwachen wir eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.

Prognosebericht

Mit der Quartalsmitteilung zum 31. März 2019 haben wir die Prognose für die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck-Konzerns sowie der einzelnen Unternehmensbereiche für 2019 konkretisiert. Zum 1. Dezember 2018 wurde der Verkauf des Consumer-Health-Geschäfts an Procter & Gamble (P&G) abgeschlossen. Die Zahlen aus dem Jahr 2018 reflektieren diesen Verkauf bereits. Daher wird der Verkauf beim Vergleich der Prognose mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 nicht als Portfolio-Effekt erfasst. Des Weiteren definiert sich organisches Ergebniswachstum für Merck als währungs- und portfoliobereinigtes Wachstum. Die Effekte aus der Erstanwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften für Leasingverhältnisse (IFRS 16) finden sich im Wesentlichen im organischen Ergebniswachstum wieder.

Zusammensetzung des Konzerns

Merck hat am 12. April 2019 eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Versum Materials, Inc. für 53 US-Dollar je Aktie in bar unterzeichnet. Die Transaktion wurde von der Geschäftsleitung von Merck und der Geschäftsführung von Versum einstimmig genehmigt. Die Zustimmung der Versum-Aktionäre erfolgte bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2019. Die Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen sowie der Erfüllung anderer üblicher Vollzugsbedingungen. Die in den USA geltende kartellrechtliche Wartefrist nach dem Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act von 1976 ist abgelaufen und die Transaktion ist bereits von den Kartellbehörden in Deutschland, Irland, Japan, Österreich, Serbien, Südkorea und Taiwan genehmigt worden. Darüber hinaus wurde am 6. Mai 2019 eine endgültige Vereinbarung zum Erwerb von Intermolecular, Inc. unterzeichnet. Die Zustimmung der Intermolecular-Aktionäre erfolgte bei einer außerordentlichen Hauptversammlung am 17. Juli 2019. Auch diese Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung und der Erfüllung der anderen üblichen Vollzugsbedingungen. Die folgende Prognose enthält keine Annahmen zu Umsatz- und Ergebnisbeiträgen von Versum und Intermolecular.

Umsatzerlöse

Nach einem soliden 1. Halbjahr, das im Rahmen unserer Erwartungen verlief, gehen wir für das Gesamtjahr 2019 unverändert von einem moderaten organischen Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von +3 % bis +5 % gegenüber dem Vorjahr aus. Wir erwarten weiterhin, dass Life Science und Healthcare die Treiber des Wachstums sein werden und den Rückgang bei Performance Materials mehr als kompensieren können.

Insgesamt prognostizieren wir für 2019 unverändert Umsatzerlöse von 15,3 bis 15,9 Mrd. € für den Merck-Konzern (Vorjahr: 14,836 Mrd. €).

EBITDA pre

Das EBITDA pre des Konzerns im Jahr 2019 wird sich nach unseren Erwartungen weiterhin in einem Korridor zwischen 4,15 und 4,35 Mrd. € (Vorjahr: 3,80 Mrd. €) bewegen. Wir bestätigen unsere ursprüngliche Erwartung eines starken organischen Anstiegs des EBITDA pre gegenüber dem Vorjahr, welcher in einer Spanne von +10 % bis +13 % liegen sollte; zudem erwarten wir weiterhin einen leicht positiven Währungseffekt von 0 % bis +2 % gegenüber dem Vorjahr. Aus der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Leasingbilanzierung (IFRS 16) erwarten wir unverändert einen positiven Ergebnisbeitrag von insgesamt rund 130 Mio. €.

Wechselkursentwicklung

Der €/US-Dollar-Kurs lag im 1. Halbjahr innerhalb der von uns bis dato für das Gesamtjahr 2019 erwarteten Spanne von 1,13 bis 1,17, allerdings am unteren Ende des Korridors. Die Entwicklung verschiedener Emerging-Market-Währungen verlief dagegen etwas schlechter als in der letzten Quartalsmitteilung angenommen. Daher gehen wir weiterhin davon aus, dass die Währungsveränderungen das Wachstum unserer Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht positiv mit 0 % bis +2 % beeinflussen werden. Wir erwarten abweichend von unserer letzten Einschätzung für das Gesamtjahr 2019 einen €/US-Dollar-Kurs in der Spanne von 1,12 bis 1,16. Auch wenn sich die Währungsentwicklung im 2. Quartal leicht stabilisiert hat, hängt die Entwicklung generell sehr stark von aktuellen politischen und makroökonomischen Entwicklungen ab, sodass wir grundsätzlich weiterhin mit einer hohen Volatilität der Wechselkurse rechnen.

Healthcare

Für den Unternehmensbereich Healthcare erwarten wir im Jahr 2019 weiterhin einen soliden organischen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr und rechnen mit einem Wachstum von +4 % bis +6 %. Dazu wird die starke Nachfrage nach unseren Produkten im Bereich General Medicine & Endokrinologie in Wachstumsmärkten beitragen, ebenso wie unser Geschäft mit Produkten zur Behandlung von Unfruchtbarkeit. Diese positiven Effekte sollten den erwarteten Umsatzrückgang bei Rebif® und den anhaltenden Preisdruck in wichtigen Märkten in den Regionen Europa, Asien-Pazifik sowie Mittlerer Osten und Afrika ausgleichen. Wir bestätigen unsere Einschätzung, dass Mavenclad® mit einem bis zu mittleren dreistelligen Millionenbetrag signifikant zum Wachstum beitragen wird. Wir erwarten unverändert, dass im Jahr 2019 mit Bavencio® (Avelumab) Umsatzerlöse im hohen zweistelligen Millionenbereich erreicht werden, nunmehr mit Beiträgen aus der erfolgreichen FDA-Zulassung für die Kombination von Bavencio® (Avelumab) plus Axitinib bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom. Die Zulassung erfolgte am 15. Mai 2019.

Die Währungsentwicklung in den letzten Wochen hat dazu geführt, dass wir weiterhin einen Währungseffekt von –1 % bis +2 % in Bezug auf die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Healthcare erwarten. Insgesamt sollten diese Entwicklungen zu einem Umsatz im Bereich von 6,45 bis 6,75 Mrd. € führen (Vorjahr: 6,25 Mrd. €).

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir im Bereich von 1,83 bis 1,94 Mrd. € (bisher: 1,82 bis 1,95 Mrd. €) (Vorjahr: 1,56 Mrd. €). Wir gehen weiterhin von einem starken organischen Wachstum des EBITDA pre im Bereich von +19 % bis +23 % gegenüber dem Vorjahr aus. Im 1. Halbjahr 2019 fielen der Umsatzrückgang von Rebif® und die damit einhergehenden negativen Ergebniseffekte stärker als bisher von uns erwartet aus. Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir aber weiterhin davon aus, dass erwartete deutliche Ergebnisbeiträge von unseren neuen Produkten, insbesondere Mavenclad®, diesen negativen Ergebniseffekt mehr als kompensieren können. Unsere Einschätzung im Vergleich zur letzten Quartalsmitteilung hat sich diesbezüglich nicht geändert. Der Wegfall von Einmaleffekten des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von etwa 180 Mio. € sollte durch erwartete Ergebnisbeiträge aus dem aktiven Management unserer Pipeline-Assets sowie Meilensteinzahlungen mehr als ausgeglichen werden. Aus der am 5. Februar 2019 bekanntgegebenen globalen strategischen Allianz mit Glaxo-SmithKline plc zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa (M7824) erwarten wir für das Jahr 2019 unverändert einen positiven Ergebniseffekt aus der Einstandszahlung von rund 100 Mio. €. Ergebnissteigernd wirken sich zudem geringere erwartete Lizenzzahlungen für Erbitux® aus. Für die Forschungs- und Entwicklungskosten zur Weiterentwicklung unserer Pipeline, speziell im Bereich der Immunonkologie, rechnen wir nun mit einer Entwicklung auf einem stabilen Niveau im Vergleich zum Vorjahr (bisher: leichter Anstieg). Die leicht veränderte Einschätzung ist durch Priorisierungsentscheidungen im Rahmen der quartärlchen Budgetierung und durch einen weiterhin zunehmenden Kostenfokus zu erklären. Für unsere Marketing- und Vertriebskosten erwarten wir weiterhin einen Anstieg. Dieser ist im Wesentlichen getrieben von Launch-Aktivitäten für Mavenclad®, vor allem in den USA. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz rückläufig sein werden. Hinsichtlich der erwarteten Währungseffekte für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs verringern wir mit Abschluss des 1. Halbjahrs die Spanne und prognostizieren nunmehr einen Währungseffekt in der Spanne von –1 % bis +2 % (bisher: –2 % bis +3 %).

Life Science

Für unseren Unternehmensbereich Life Science gehen wir aufgrund des guten 1. Halbjahrs für das Gesamtjahr 2019 nunmehr von einem starken organischen Umsatzwachstum in Höhe von +7 % bis +8 % aus (bisher: +6 % bis +7 %), resultierend aus einer leicht optimistischeren Prognose im Bereich Process Solutions im Vergleich zur letzten Quartalsmitteilung. Aufgrund

des weiterhin sehr dynamischen Marktumfelds im Life-Science-Sektor werden unserer Einschätzung nach alle Geschäftseinheiten einen positiven Beitrag zum organischen Wachstum leisten. Die Geschäftseinheit Process Solutions wird auch im Geschäftsjahr 2019 größter organischer Wachstumstreiber bleiben, gefolgt von Applied Solutions. Auch die Geschäftseinheit Research Solutions sollte moderat zur positiven Umsatzentwicklung beitragen, jedoch in geringerem Maße als die anderen beiden Geschäftseinheiten. Im Dezember 2018 haben wir das Geschäft für Durchflusszytometrie verkauft. Dies wird zu einem unwesentlich negativen Portfolioeffekt führen. Aufgrund der erwarteten Entwicklung der relevanten Währungen gehen wir weiterhin von einem leicht positiven Währungseffekt von +0 % bis +3 % aus. Wir erwarten insgesamt Umsatzerlöse zwischen 6,62 und 6,82 Mrd. € (Vorjahr: 6,185 Mrd. €).

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir nunmehr im Bereich von 2,02 bis 2,12 Mrd. € (bisher: 2,00 bis 2,10 Mrd. €) (Vorjahr: 1,84 Mrd. €). Aufgrund der erwarteten dynamischen Umsatzentwicklung heben wir unsere Prognose für die organische Veränderung des EBITDA pre an und gehen von einem Wachstum in der Spanne +11 % bis +13 % aus (bisher: +10 % bis +12 %). Neben dem guten Umsatzwachstum erwarten wir eine leichte operative Margensteigerung in Höhe von 20–30 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr sowie einen zusätzlichen positiven Ergebnisbeitrag aus der Umstellung auf IFRS 16. Die Realisierung der Synergien aus der Akquisition von Sigma-Aldrich ist abgeschlossen und demzufolge werden für das Geschäftsjahr 2019 keine inkrementellen Synergien aus diesem Erwerb mehr erwartet. Im Geschäftsjahr 2019 ist unverändert zu erwarten, dass das organische EBITDA pre-Wachstum des Unternehmensbereichs Life Science von einem leicht positiven Währungseffekt unterstützt wird. Die Spanne grenzen wir auf 0 % bis +2 % (bisher: 0 % bis +3 %) ein.

Performance Materials

Für unseren Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für das Jahr 2019 nunmehr mit einem organischen Umsatzrückgang von –4 % bis –7 % (bisher: –3 % bis –6 %). Im 1. Quartal profitierte die Geschäftseinheit Display Solutions im Flüssigkristallgeschäft abermals spürbar von vereinzelten Kapazitätserweiterungsprojekten auf Kundenseite in China. Diese Unterstützung lag auch im 2. Quartal vor, schwächte sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr etwas ab. Auch unser Geschäft mit OLED-Materialien hat im 1. Halbjahr 2019 ein sehr gutes organisches Wachstum verzeichnet. Trotz dieser Entwicklungen gehen wir insgesamt weiterhin davon aus, dass Display Solutions im Gesamtjahr 2019 Umsatz- und Preisrückgänge verzeichnen wird, unverändert zu unseren Erwartungen, die der letzten Quartalsmitteilung zu Grunde lagen. Der Bereich Surface Solutions und das Geschäft mit Halbleitermaterialien (Semiconductor Solutions) werden diesen Rückgang im Geschäftsjahr 2019 nicht kompensieren können. Hier erwarten wir im Jahresverlauf jeweils eine schwächere Marktkonjunktur als zuvor angenommen. Vor diesem Hintergrund gehen wir in

diesen Geschäften abweichend zu unserer letzten Einschätzung nun von einem moderaten organischen Umsatzrückgang aus. Eine normale weltwirtschaftliche Entwicklung vorausgesetzt, erwarten wir für den gesamten Bereich Performance Materials ab dem Jahr 2020 wieder Wachstum, insbesondere getrieben durch Semiconductor Solutions. Für das Jahr 2019 gehen wir für Performance Materials weiterhin von einem leicht positiven Währungseffekt in Höhe von 0 % bis +2 % aus. Insgesamt führt dies bei Performance Materials im Geschäftsjahr 2019 zu erwarteten Umsatzerlösen zwischen 2,23 und 2,38 Mrd. € (bisher: 2,25 und 2,40 Mrd. €) (Vorjahr: 2,41 Mrd. €).

Das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Performance Materials im Geschäftsjahr 2019 prognostizieren wir abweichend zu unserer letzten Einschätzung im Bereich von 0,685 bis 0,745 Mrd. € (bisher: 0,7 bis 0,760 Mrd. € (Vorjahr: 0,786 Mrd. €)). Dabei gehen wir weiterhin davon aus, dass der für das Gesamtjahr erwartete Umsatz- und Preistrückgang des hochprofitablen Flüssigkristallgeschäfts von den anderen Geschäftseinheiten und ersten Einsparungen aus dem „Bright Future“ Programm nicht aufgefangen werden kann. Die veränderte Einschätzung resultiert im Wesentlichen aus den

oben beschriebenen Entwicklungen in den Geschäftseinheiten Surface Solutions und Semiconductor Solutions. Infolgedessen erwarten wir das organische EBITDA pre von Performance Materials nunmehr in einer Spanne von –9 % bis –13 % (bisher: –7 % bis –11 %). Wir gehen weiterhin von einem leicht positiven Währungseffekt aus und grenzen die Spanne auf +1 % bis +4 % (bisher: 0 % bis +4 %) ein.

Konzernkosten & Sonstiges

Das EBITDA pre für Konzernkosten & Sonstiges prognostizieren wir unverändert im Jahr 2019 in einer Spanne von –420 bis –480 Mio. € (Vorjahr: –381 Mio. €). Aufgrund unserer aktualisierten Währungseinschätzung gehen wir weiterhin davon aus, dass die in Konzernkosten & Sonstiges enthaltenen Effekte aus Währungssicherungsgeschäften zu deutlichen Belastungen führen werden, und damit gegenläufig zu den positiven erwarteten Beiträgen in den Unternehmensbereichen ausfallen. Wir investieren weiterhin in Innovations- und Digitalisierungsinitiativen. Kompensierend sollte sich ein erhöhter Fokus auf eine Kostenreduktion der Verwaltungsfunktionen auswirken.

MERCK-KONZERN

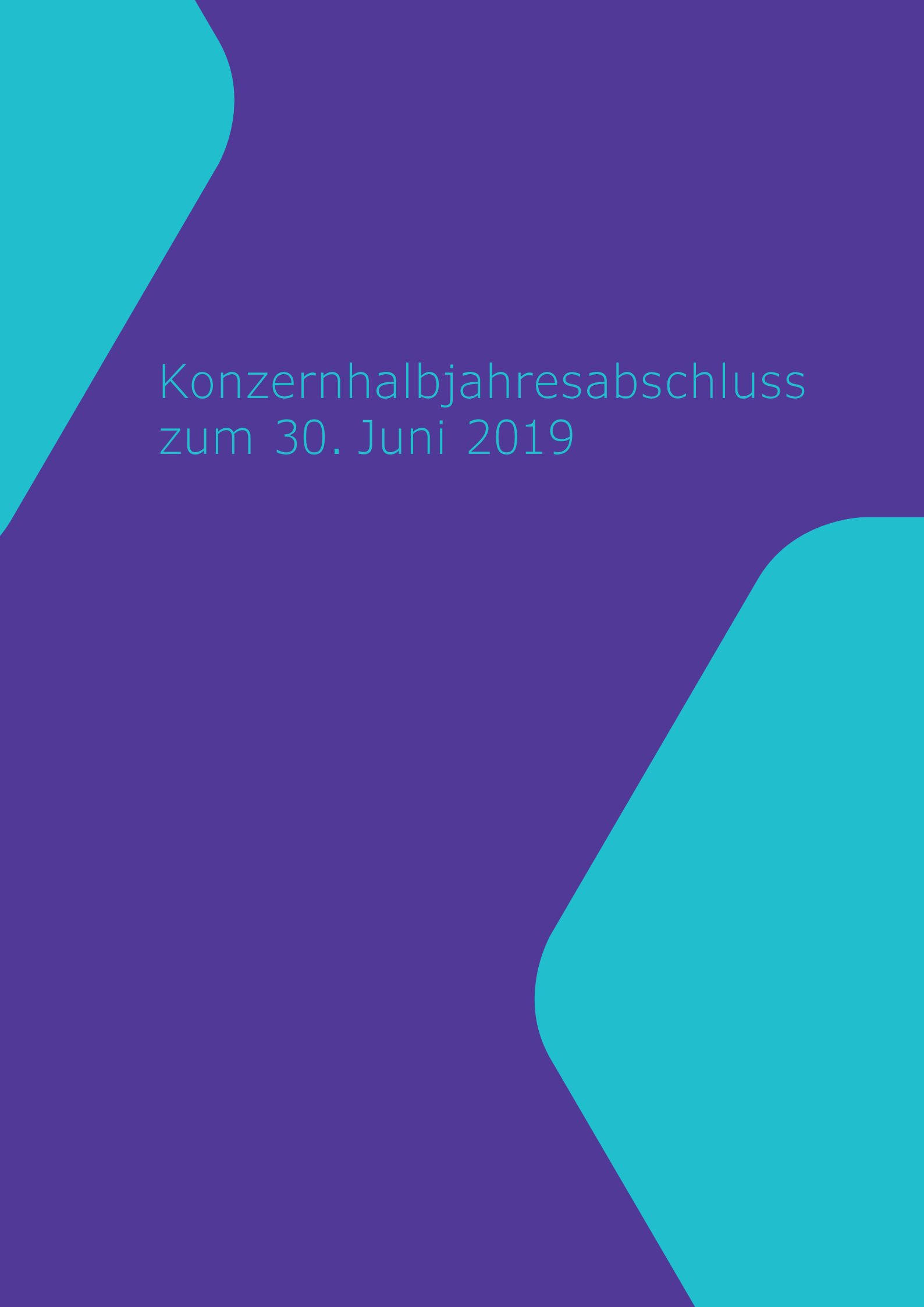
Prognose für das Gesamtjahr 2019

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Business Free Cash Flow
Merck-Konzern	~ 15.300 bis 15.900 • Organisch +3 % bis +5 % gegenüber Vorjahr • Währungseffekt 0 % bis +2 %	~ 4.150 bis 4.350 • Organisch +10 % bis +13 % gegenüber Vorjahr • Währungseffekt 0 % bis +2 %	~ 2.550 bis 2.800
Healthcare	~ 6.450 bis 6.750 • Solides organisches Wachstum +4 % bis +6 % • Währungseffekt von –1 % bis +2 %	~ 1.830 bis 1.940 • Organisch +19 % bis +23 % • Währungseffekt –1 % bis +2 %	~ 1.200 bis 1.300
Life Science	~ 6.620 bis 6.820 • Starkes organisches Wachstum von +7 % bis +8 % • Währungseffekt von 0 % bis +3 %	~ 2.020 bis 2.120 mit einer operativen Margenexpansion von 20 bis 30 Basispunkten • Organisch etwa +11 % bis +13 % • Währungseffekt 0 % bis +2 %	~ 1.350 bis 1.450
Performance Materials	~ 2.230 bis 2.380 • Organischer Rückgang in Höhe von –4 % bis –7 % • Währungseffekt von 0 % bis +2 %	~ 685 bis 745 • Organisch –9 % bis –13 % • Währungseffekt +1 % bis +4 %	~ 500 bis 600
Konzernkosten und Sonstiges	–	~ –420 bis –480	~ –500 bis –580

EPS pre 5,30 € bis 5,65 €

Annahmen zu den Fremdwährungskursen

für das Gesamtjahr 2019: 1 € = 1,12 US\$ bis 1,16 US\$

The background of the slide is a solid purple color. It features two large, abstract, rounded geometric shapes in a teal or light blue color. One shape is in the top-left corner, and the other is in the bottom-right corner, creating a dynamic, modern look.

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
Umsatzerlöse	3.971	3.714	7.717	7.199
Herstellungskosten	-1.454	-1.321	-2.838	-2.581
Bruttoergebnis	2.517	2.392	4.879	4.618
Marketing- und Vertriebskosten	-1.157	-1.109	-2.248	-2.129
Verwaltungskosten	-269	-275	-552	-532
Forschungs- und Entwicklungskosten	-553	-538	-1.080	-1.046
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	2	-6	-2	-8
Sonstige betriebliche Erträge	252	131	352	285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173	-203	-352	-293
Operatives Ergebnis (EBIT)²	618	392	997	895
Finanzierungserträge	37	21	53	35
Finanzierungsaufwendungen	-98	-85	-227	-160
Ergebnis vor Ertragssteuern	557	328	824	769
Ertragsteuern	-136	-84	-203	-192
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	421	244	620	577
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	50	7	40	16
Ergebnis nach Steuern	471	251	660	593
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	471	247	659	588
Davon: Nicht beherrschende Anteile	-	4	1	5
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,08	0,57	1,52	1,35
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,97	0,56	1,42	1,32
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	0,11	0,01	0,09	0,03
Verwässert	1,08	0,57	1,52	1,35
– Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	0,97	0,56	1,42	1,32
– Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	0,11	0,01	0,09	0,03

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
Ergebnis nach Steuern	471	251	660	593
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	-278	-7	-365	109
Steuereffekt	40	1	60	-22
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-238	-5	-306	87
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	44	4	26	27
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	44	4	27	27
	-194	-1	-279	114
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Fremdkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-	-	-	-
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-
Steuereffekt	-	-	-	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	3	-59	-35	-27
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25	21	50	15
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	-8	11	-4	4
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	21	-27	11	-8
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-16	-46	-14	-51
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4	-	4	-
Steuereffekt	3	18	3	18
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-9	-29	-7	-33
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	-218	782	128	348
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-17	-	-2
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-218	765	128	346
	-206	709	133	305
Sonstiges Ergebnis	-400	708	-146	419
Gesamtergebnis	71	958	515	1.011
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	71	954	513	1.008
Davon: Nicht beherrschende Anteile	-	4	2	3
Gesamtergebnis	71	958	515	1.011
Davon: Auf fortgeführte Geschäftsbereiche entfallend	21	961	475	1.005
Davon: Auf aufgegebenen Geschäftsbereich entfallend	50	-2	40	7

Konzernbilanz¹

in Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.841	13.764
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.770	7.237
Sachanlagen ²	5.251	4.811
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	657	656
Sonstige langfristige Forderungen	13	17
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	88	76
Latente Steueransprüche	1.255	1.091
	27.874	27.652
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.033	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.468	3.226
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	154	29
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.284	587
Ertragsteuererstattungsansprüche	304	460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.451	2.170
	11.694	9.236
Vermögenswerte	39.568	36.888
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	11.410	11.192
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.761	1.629
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.550	17.200
Nicht beherrschende Anteile	24	33
	17.574	17.233
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.751	2.336
Sonstige langfristige Rückstellungen	829	780
Langfristige Finanzschulden ²	6.497	6.681
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	34	33
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	226	19
Latente Steuerschulden	1.163	1.288
	11.499	11.138
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	545	600
Kurzfristige Finanzschulden ²	4.933	2.215
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	543	1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.737	1.766
Rückerstattungsverbindlichkeiten	565	472
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.107	1.176
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.065	1.211
	10.494	8.517
Eigenkapital und Schulden	39.568	36.888

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“.

² Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 ergab sich zum 1. Januar 2019 ein Anstieg der Sachanlagen und der Finanzschulden (siehe „Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019“).

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
Ergebnis nach Steuern	471	251	660	593
Abschreibungen/ Wertminderungen/ Wertaufholungen	453	448	927	876
Veränderungen der Vorräte	-113	-75	-259	-167
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-104	-115	-119	-186
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten	159	41	141	44
Veränderungen der Rückstellungen	-47	34	54	50
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-26	-243	-115	-478
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-50	2	-49	-7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-	23	-5	22
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	743	367	1.235	748
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-7	-20	-12	-35
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-83	-34	-93	-55
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	1	17	7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-165	-168	-374	-396
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	3	2	6	13
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-127	-7	-164	-21
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10	-	-10	-
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	3	6	10	39
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-400	-	-500	-
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-92	-	-92	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-870	-200	-1.199	-412
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-112	-2	-112	-5
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-162	-162	-162	-162
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-11	-3	-11	-5
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-454	-531	-516	-593
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	397	375	406	375
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	-	-109
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	1.497	-	1.497	-
Rückzahlungen von Anleihen	-	-	-	-323
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-23	25	26	520
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.244	-295	1.241	-298
Davon: Aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	14	-	39
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.116	-128	1.276	37
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechsel- kursveränderungen	-6	3	4	-4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	2.340	747	2.170	589
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-13	-	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.6.	3.451	609	3.451	609

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gesellschaftskapital			Gewinnrücklagen		
	Komplementär- kapital Merck KGaA	Gezeichnetes Kapital Merck KGaA	Kapital- rücklage Merck KGaA	Gewinn- rücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne	Eigenkapital- instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung
Stand 1.1.2018	397	168	3.814	9.930	-1.358	-6
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	588	-	-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	87	27
Gesamtergebnis	-	-	-	588	87	27
Dividendenzahlungen	-	-	-	-162	-	-
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	-2	-	-
Stand 30.6.2018	397	168	3.814	10.354	-1.271	21
Stand 1.1.2019	397	168	3.814	12.525	-1.340	7
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	659	-	-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis	-	-	-	-	-306	27
Gesamtergebnis	-	-	-	659	-306	27
Dividendenzahlungen	-	-	-	-162	-	-
Transaktionen ohne Beherrschungsänderung	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstiges	-	-	-	1	-	-1
Stand 30.6.2019	397	168	3.814	13.024	-1.646	32

Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse

Fremdkapital- instrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-1	-121	-1	1.171	13.992	63	14.055
-	-	-	-	588	5	593
-	-8	-33	348	421	-2	419
-	-8	-33	348	1.008	3	1.011
-	-	-	-	-162	-5	-167
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-2	-	-2
-1	-129	-35	1.519	14.837	61	14.898
-1	-128	-33	1.790	17.200	33	17.233
-	-	-	-	659	1	660
-	11	-7	127	-147	1	-146
-	11	-7	127	513	2	515
-	-	-	-	-162	-11	-173
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-116	-40	1.918	17.550	24	17.574

Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist auf die das operative Geschäft des Merck-Konzerns führende Merck KGaA, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns zum 30. Juni 2019 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IFRS und IAS) und des IFRS Interpretations Committee (IFRIC und SIC) sowie gemäß § 117 i.V.m. § 115 WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gewählt. Die im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts dargestellten Zahlen wurden gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen aufaddieren lassen.

Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag. Eine ausführliche Darstellung der bedeutendsten Ermessensspielräume und Schätzungsunsicherheiten findet sich im Anhang zum Konzernabschluss 2018 des Merck-Konzerns. Die dortigen Erläuterungen, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen aus im Geschäftsjahr 2019 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und der ebenfalls nachfolgend beschriebenen Ausweisänderungen.

IM GESCHÄFTSJAHRE 2019 ERSTMALIG VERPFLICHTEND ANZUWENDEnde RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Folgende Regelungen gelten ab dem Geschäftsjahr 2019 verbindlich:

- IFRS 16 „Leasingverhältnisse“
- IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“
- Änderung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- Änderung des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017

Mit Ausnahme von IFRS 16 ergab sich aus keiner weiteren Verlautbarung eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Merck.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE DURCH IFRS 16

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 hat Merck den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig angewendet. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte bei Merck nach der modifiziert retrospektiven Methode mit Erfassung des kumulativen Umstellungseffekts zum 1. Januar 2019. Vorjahresvergleichsangaben wurden nicht angepasst.

Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, demzufolge für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen betreffen Merck als Leasingnehmer insbesondere bei Leasingverträgen von Immobilien und Fahrzeugen. Die Regelungen zur Leasingbilanzierung auf Seiten des Leasinggebers bleiben weitestgehend unverändert. Allerdings hat dieses Geschäft keine nennenswerte Relevanz für Merck. Ferner haben die neuen Vorschriften des IFRS 16 zur Bilanzierung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit Merck als Leasingnehmer sind gemäß IFRS 16 mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen anzusetzen. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz, der zur Abzinsung der am 1. Januar 2019 bestehenden Leasingverhältnisse verwendet wurde, betrug 2,8 %. Mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen, angepasst um direkt zurechenbare Kosten, wurde ebenfalls das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand als Vermögenswert aktiviert. Weiterhin wurden Vorauszahlungen sowie Verbindlichkeiten, die frühere Perioden betreffen, berücksichtigt. Bei der Ermittlung der verbleibenden Vertragslaufzeit der Leasingverträge im Erstanwendungszeitpunkt wurde die Wahrscheinlichkeit für die Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen basierend auf aktuellen Erkenntnissen eingeschätzt. Diese Einschätzungen waren ermessensbehaftet.

Gemäß IFRS 16 erfolgt der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre. Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise der vollständigen Erfassung von Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verträgen

in den jeweiligen Funktionskosten werden künftig die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten im Finanzergebnis erfasst.

Es ergaben sich die nachfolgende Auswirkung auf die Konzernbilanz:

in Mio. €	1.1.2019
Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	384
Technische Anlagen und Maschinen	17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67
Nutzungsrechte	467
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	-2
Langfristige Finanzschulden	
Leasingverbindlichkeiten	349
Kurzfristige Finanzschulden	
Leasingverbindlichkeiten	116
	465

Ausgehend von der Zahlungsverpflichtung für Operating-Leasingverhältnisse (IAS 17) zum 31. Dezember 2018 ergab sich

folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019:

in Mio. €	
Zahlungsverpflichtung für Operating-Leasingverhältnisse zum 31. Dezember 2018 (IAS 17)¹	561
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-54
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	4
Variable Leasingzahlungen in Abhängigkeit von einem Index oder einer Rate	19
Leasingzahlungen aufgrund von zum 1. Januar 2019 als hinreichend wahrscheinlich eingestufte Verlängerungsoptionen	1
Leasingzahlungen aufgrund von zum 1. Januar 2019 als nicht hinreichend wahrscheinlich eingestufte Kündigungsoptionen	27
Serviceverträge, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen	-33
Undiskontierte Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 (IFRS 16)	525
Abzinsung	-56
Leasingverbindlichkeit zum 1. Januar 2019	469
Barwert der Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	-4
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019	465

¹ Vorjahreszahl wurde angepasst.

Merck machte von folgenden Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch:

- Nutzungsrechte und korrespondierende Verbindlichkeiten aus geringwertigen Leasingverhältnissen werden bilanziell nicht erfasst
- Leasingverträge für immaterielle Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 38 werden nicht nach IFRS 16 behandelt
- für sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten, mit Ausnahme von solchen an Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken, erfolgt keine Trennung der Leasing- und Nichtleasingkomponente
- Leasingverträge, die bisher in den Anwendungsbereich des IAS 17 sowie der zugehörigen Interpretationen fielen, wurden auch als Leasingverträge im Sinne des IFRS 16 behandelt
- im Rahmen der Erstanwendung erfolgte keine Wertminderungsprüfung des Nutzungsrechts, stattdessen wurden vorhandene Rückstellungen für belastende Verträge mit dem

Nutzungsrecht aufgerechnet

- direkt zurechenbare Kosten bei Vertragsabschluss blieben zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unberücksichtigt
- bei vorhandenen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wurde die Laufzeit des Leasingverhältnisses rückwirkend bestimmt
- die Buchwerte der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten von Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert waren, wurden zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung beibehalten.

Merck macht von der Anwendungserleichterung zur Behandlung von Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten keinen Gebrauch.

Weitere Ausführungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 befinden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

SONSTIGE AUSWEISÄNDERUNGEN

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit und der Transparenz wurden der Funktionskostenausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Gliederung der Konzernbilanz angepasst. Die Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung betreffen den funktionalen Ausweis von Aufwendungen und Erträge aus sogenannten „Anpassungen“, die zuvor in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren. Nunmehr werden die „Anpassungen“ direkt in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen, um den Funktionskostenbezug der betreffenden Aufwendungen und Erträge direkt ersichtlich zu machen. In der Konzernbilanz wurden die übrigen Vermögenswerte und übrigen Verbindlichkeiten entsprechend ihrem Charakter in finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgeteilt. Des Weiteren wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen zusammengefasst. Innerhalb des Konzerneigenkapitals erfolgte eine Aufteilung der Rücklagen in die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen.

Die geänderten Vorjahresvergleichszahlen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzernbilanz sind in den Tabellen im Abschnitt „Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“ ersichtlich.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2019 waren 302 (31. Dezember 2018: 301) Gesellschaften vollkonsolidiert. Eine Einbeziehung von Gesellschaften nach der Equity-Methode fand zum Bilanzstichtag nicht statt. Seit Jahresbeginn 2019 wurde ein bisher unwesentliches Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

VEREINBARUNG MIT GLAXOSMITHKLINE PLC., GROSSBRITANNIEN, ZUR GEMEINSAMEN ENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG VON WIRKSTOFFEN IM BEREICH IMMUNONKOLOGIE

Merck hat am 5. Februar 2019 eine Vereinbarung im Bereich der Immunonkologie mit einem Tochterunternehmen von Glaxo-SmithKline plc., Großbritannien, (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung des Wirkstoffkandidaten Bintrafusp alfa (auch bekannt als M7824) abgeschlossen. Das bifunktionale Fusionsprotein Bintrafusp alfa befindet sich derzeit in der klinischen Entwicklung bei mehreren Krebsarten. Dies umfasst insbesondere eine Phase II-Studie, in der Bintrafusp alfa als

Erstlinienbehandlung bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) mit PD-L1-Expression untersucht wird.

Nach Erfüllung der vereinbarten Vollzugsbedingungen erhielt Merck eine Einstandszahlung in Höhe von 300 Mio. €. Diese wird durch Merck entsprechend der Erfüllung von vertraglich bestehenden Leistungsversprechen als Ertrag realisiert. Merck erwartet, dass im Jahr 2019 rund 100 Mio. € der Einstandszahlung innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge vereinnahmt werden wird.

In Abhängigkeit von klinischen Daten hat Merck Anspruch auf potenzielle Entwicklungsmeilensteinzahlungen von bis zu 500 Mio. €. Darüber hinaus kann Merck zukünftige Zahlungen von bis zu 2,9 Mrd. € erhalten, die an das Erreichen bestimmter Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteine geknüpft sind.

Beide Unternehmen werden die Entwicklung und Vermarktung gemeinsam durchführen. Im Falle einer Zulassungserteilung wird Merck die Umsatzerlöse in den USA und GSK in allen anderen Ländern realisieren, während das Nettoergebnis aus Umsatzerlösen und definierten Aufwandskomponenten jeweils hälftig zwischen den Kollaborationspartnern geteilt werden wird.

UMSTRUKTURIERUNG DER KOLLABORATION MIT F-STAR DELTA LTD., GROSSBRITANNIEN IM BEREICH IMMUNONKOLOGIE

Merck gab im Juni 2017 eine strategische Kooperation mit F-star Delta Ltd., Cambridge, Großbritannien, (F-star) zur Entwicklung und Vermarktung von bispezifischen immunonkologischen Antikörpern bekannt. Aufgrund einer Repriorisierung von Ressourcen und Programmen hat Merck in 2019 beschlossen, die Entwicklung des bispezifischen Antikörpers FS118 im Rahmen der bestehenden Lizenz- und Kooperationsvereinbarung mit F-star nicht weiterzuverfolgen und in der Folge die Kollaboration umstrukturiert. Auf Basis der Vereinbarung fallen sämtliche Rechte an FS118 zurück an F-star. Die Option zum Erwerb von F-star Delta Ltd. wurde aufgehoben. Im Zuge der Umstrukturierung hat Merck einen neuartigen bispezifischen Antikörper einlizenziert und besitzt darüber hinaus eine Option zur Einlizenzierung eines weiteren bispezifischen Antikörpers aus der Antikörperplattform von F-star. Beide bispezifischen Antikörper wurden bereits im Rahmen der vorangegangenen Kollaboration bearbeitet.

Infolge der vorgenannten Änderungen wurde im 1. Quartal 2019 eine Wertminderung für einen immateriellen Vermögenswert in Höhe von 27 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Außerdem wurde der beizulegende Zeitwert der bestehenden Option zum Erwerb von F-star Delta Ltd. nach der Rückgabe der Rechte vollständig auf Null reduziert und die Option ausgebucht; der entsprechende Aufwand in Höhe von 45 Mio. € ist in den Finanzierungsaufwendungen enthalten.

GEPLANTER ERWERB**VON VERSUM MATERIALS, INC., USA**

Am 12. April 2019 hat Merck den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zum Erwerb aller ausgegebenen und ausstehenden Aktien von Versum Materials, Inc., USA, (Versum) für 53 US-Dollar pro Aktie in bar bekanntgegeben. Versum ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovationsgetriebenen, hochreinen Prozesschemikalien, Gasen und Ausrüstungen für die Halbleiterfertigung. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,2 Mrd. €, beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und betreibt 14 Produktions- sowie sieben Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Asien und Nordamerika. Ziel der Transaktion ist es, einen führenden Anbieter im Bereich der Elektronikmaterialien für die Halbleiter- und Displayindustrien zu schaffen und den Unternehmensbereich Performance Materials weiter zu stärken. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2019 haben die Aktionäre von Versum der Transaktion mit Merck zugestimmt. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen und der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 erwartet.

Zur Finanzierung des Kaufpreises emittierte Merck am 18. Juni 2019 eine Hybridanleihe in zwei Tranchen im Volumen von 1,5 Mrd. € sowie am 1. Juli 2019 eine Anleihe im Volumen von 2 Mrd. €. Die Hybridanleihe umfasst zwei Tranchen mit Laufzeiten von jeweils 60 Jahren, die eine Rückzahlungsoption für Merck nach 5,5 beziehungsweise 10 Jahren beinhaltet. Die Emission wird von Ratingagenturen (Moody's, Scope und Standard & Poor's) nur zur Hälfte als zusätzliche Verschuldung angerechnet („Equity Credit Treatment“). Bilanziell wird die Anleihe vollumfänglich als Fremdkapital erfasst. Das aus der Zahlungsverpflichtung des Kaufpreises in US-Dollar erwachsende Fremdwährungsrisiko wurde durch derivative Finanzinstrumente abgesichert.

GEPLANTER ERWERB**VON INTERMOLECULAR, INC., USA**

Am 6. Mai 2019 hat Merck den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zum Erwerb von Intermolecular, Inc., USA, (Intermolecular) für 1,20 US-Dollar pro Aktie in bar (Eigenkapitalwert von rund 62 Mio. US-Dollar) bekanntgegeben. Die Akquisition dient der Stärkung des technologischen Leistungsangebots im Halbleitergeschäft des Unternehmensbereichs Performance Materials. Intermolecular erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 34 Mio. US-Dollar und verfügt über rund 90 Mitarbeiter. Die Transaktion wird vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung und der Erfüllung weiterer üblicher Vollzugsbedingungen voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2019 abgeschlossen werden.

VEREINNAHMUNG VON MEILENSTEINZAHLUNGEN

Im 2. Quartal 2019 erhielt Merck eine Meilensteinzahlung in Höhe von 75 Mio. € von BioMarin Pharmaceutical Inc., USA (Vorjahr: 50 Mio. €). Die Zahlung stellt eine nachträgliche Vergütung für die Rückgabe der Entwicklungs- und Vermarktungsoption von Palynziq™ (ehemals: Peg-Pal beziehungsweise Pegvaliase) dar, die im Berichtszeitraum aufgrund einer Zulassungserteilung für das Produkt in Europa fällig wurde.

Ebenfalls im 2. Quartal 2019 erhielt Merck eine Meilensteinzahlung von Pfizer Inc., USA, in Höhe von 36 Mio. € (40 Mio. US-Dollar) für die Zulassungserteilung von Bavencio® (Avelumab) in Kombination mit Axitinib als Erstlinientherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) durch die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration).

Beide Meilensteinzahlungen wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst und dem Unternehmensbereich Healthcare zugeordnet.

KAUFPREISANPASSUNG AUS DER VERÄUSSERUNG DES CONSUMER-HEALTH-GESCHÄFTS

Am 1. Dezember 2018 hat Merck den Verkauf seines globalen Consumer-Health-Geschäfts an The Procter & Gamble Company, USA, (P&G) vollzogen. Der Verkaufspreis belief sich auf 3,4 Mrd. € in bar vor Berücksichtigung definierter stichtagsbezogener Kaufpreisanpassungen unter anderem für übergegangenes Betriebsvermögen, Kassenbestand und Fremdkapital. Die endgültige Bestimmung dieser Kaufpreisanpassungen erfolgte im 1. Halbjahr 2019. Merck konnte dabei weitere 50 Mio. € vereinnahmen, die größtenteils im 2. Halbjahr 2019 zahlungswirksam werden. Die entsprechenden Erträge und weitere mit dem Verkauf in Zusammenhang stehende Kosten wurden im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ausgewiesen. Die in der Konzernkapitalflussrechnung im Mittelfluss aus Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungen aus aufgegebenem Geschäftsbereich in Höhe von 112 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Steuerzahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Consumer-Health-Geschäfts.

Segmentbericht

INFORMATIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio. €	Healthcare				Life Science			
	Q2 2019	Q2 2018	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Q2 2019	Q2 2018	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018
Umsatzerlöse¹	1.677	1.584	3.158	3.019	1.705	1.543	3.366	3.030
Intersegmentumsatzerlöse	–	–	–	–	18	12	28	26
Operatives Ergebnis (EBIT)²	345	155	473	350	322	254	635	527
Abschreibungen	177	183	351	367	197	172	390	341
Wertminderungen	–	–	27	–	–	16	–	16
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–	–	–
EBITDA²	523	338	852	717	518	442	1.025	884
Anpassungen ²	5	40	8	43	15	9	24	22
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	528	379	860	760³	533	452	1.049	906
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	31,5 %	23,9 %	27,2 %	25,2 %	31,3 %	29,3 %	31,2 %	29,9 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁴			7.555	7.568			21.371	20.860
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁴			–3.009	–2.893			–1.360	–1.333
Investitionen in Sachanlagen ⁵	66	67	164	155	63	55	139	120
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵	35	27	41	41	43	1	45	4
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	595	144	878	377	389	316	700	601
Business Free Cash Flow ²	346	232	568	530 ³	323	269	591	644

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgebener Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

⁴ Werte im Berichtsjahr zum 30. Juni 2019, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2018.

⁵ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2019 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2018 beschrieben.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Cash Flows, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei

handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Im Weiteren diente die Spalte der Überleitung auf den Konzern. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Aufwendungen und Erträge sowie Cash Flows wurden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis) und der Business Free Cash Flow. Das EBITDA pre und der Business Free Cash Flow sind Kennzahlen, welche nach den

Performance Materials				Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
Q2 2019	Q2 2018	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Q2 2019	Q2 2018	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018	Q2 2019	Q2 2018	Jan.-Juni 2019	Jan.-Juni 2018
589	587	1.193	1.151	-	-	-	-	3.971	3.714	7.717	7.199
-	-	-	-	-18	-12	-28	-26	-	-	-	-
100	131	195	267	-148	-148	-305	-249	618	392	997	895
62	59	124	116	20	16	37	29	455	430	902	852
-	1	-	1	-	-	-	-	-	17	27	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
161	192	318	384	-128	-132	-268	-221	1.074	840	1.927	1.764
29	4	65	7	16	26	44	50	65	80	141	123
190	196	383	392	-112	-106	-224	-171	1.139	920	2.068	1.887 ³
32,3 %	33,4 %	32,1 %	34,0 %	-	-	-	-	28,7 %	24,8 %	26,8 %	26,2 %
		3.995	4.046			6.647	4.414			39.568	36.888
		-536	-489			-17.090	-14.940			-21.994	-19.655
28	23	41	51	8	22	29	69	165	168	374	396
2	3	3	4	3	4	3	5	83	34	93	55
141	107	390	355	-382	-200	-732	-585	743	367	1.235	748
153	143	326	280	-121	-129	-239	-221	701	514	1.246	1.232 ³

International Financial Reporting Standards nicht definiert sind. Sie stellen wichtige Steuerungsgrößen für den Merck-Konzern dar. Um eine bessere Basis für die Steuerung des operativen Geschäfts zu erreichen, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im

Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt. Der Business Free Cash Flow wird unter anderem zur Vereinbarung interner Zielvorgaben verwendet.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.251	1.026	2.292	2.058²
Konzernkosten und Sonstiges	-112	-106	-224	-171
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.139	920	2.068	1.887²
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	-455	-448	-929	-870
Anpassungen ¹	-65	-80	-141	-123
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	618	392	997	895
Finanzergebnis	-61	-65	-174	-126
Ergebnis vor Ertragsteuern	557	328	824	769

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgebener Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

Der Business Free Cash Flow ermittelte sich wie folgt:

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
EBITDA pre¹	1.139	920	2.068	1.887²
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-193	-177	-319	-306
Veränderungen der Vorräte	-96	-116	-269	-185
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Lizenzen	-116	-112	-175	-163
Leasingzahlungen ³	-33		-59	
Business Free Cash Flow¹	701	514	1.246	1.232²

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Zusammenhang mit der Klassifizierung des veräußerten Consumer-Health-Geschäfts als aufgebener Geschäftsbereich wurden die Zahlen um +2 Mio. € angepasst.

³ Ohne Berücksichtigung von Zahlungen für geringwertige Leasingverhältnisse sowie in den Leasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q2 2019	Q2 2018	Jan.–Juni 2019	Jan.–Juni 2018
Restrukturierungsaufwendungen	-39	-11	-100	-16
Integrationsaufwendungen / IT-Aufwendungen	-22	-21	-35	-42
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	2	-37	-	-39
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-1
Sonstige Anpassungen	-6	-11	-5	-25
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-65	-80	-141	-123
Wertminderungen	-	-17	-	-17
Wertaufholungen	-	-	-	-
Anpassungen (gesamt)¹	-65	-97	-141	-140

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 100 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 16 Mio. €) entstanden überwiegend im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm „Bright Future“ des Unternehmensbereichs Performance Materials (60 Mio. €) sowie der Verlagerung von Shared-Service-Funktionen im Finanzbereich von Darmstadt nach Breslau, Polen, und Manila,

Philippinen (28 Mio. €). Die Integrations- und IT-Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 35 Mio. € (Jan.-Juni 2018: 42 Mio. €) resultierten im Wesentlichen aus Investitionen in ERP-Systeme.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt:

in Mio. €	Jan.-Juni 2019							
	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Umsatzerlöse nach Art der Produkte								
Güter	3.067	97 %	2.928	87 %	1.192	100 %	7.187	93 %
Apparaturen/Hardware	4	-	206	6 %	-	-	210	3 %
Dienstleistungen	55	2 %	227	7 %	1	-	282	4 %
Lizenzträge	-	-	4	-	-	-	4	-
Provisionserlöse	10	-	1	-	1	-	11	-
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	22	1 %	-	-	-	-	22	-
Summe	3.158	100 %	3.366	100 %	1.193	100 %	7.717	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.096	35 %	1.144	34 %	111	9 %	2.351	31 %
Nordamerika	668	21 %	1.194	36 %	110	9 %	1.972	26 %
Asien-Pazifik	857	27 %	846	25 %	951	80 %	2.654	34 %
Lateinamerika	333	11 %	137	4 %	16	1 %	486	6 %
Mittlerer Osten und Afrika	204	6 %	45	1 %	6	1 %	255	3 %
Summe	3.158	100 %	3.366	100 %	1.193	100 %	7.717	100 %

in Mio. €	Jan.-Juni 2018							
	Healthcare		Life Science		Performance Materials		Konzern	
Umsatzerlöse nach Art der Produkte								
Güter	2.948	98 %	2.687	89 %	1.149	100 %	6.785	94 %
Apparaturen/Hardware	2	-	149	5 %	-	-	151	2 %
Dienstleistungen	33	1 %	191	6 %	1	-	225	3 %
Lizenzträge	-	-	3	-	-	-	3	-
Provisionserlöse	7	-	-	-	-	-	7	-
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen	30	1 %	-	-	-	-	30	1 %
Summe	3.019	100 %	3.030	100 %	1.151	100 %	7.199	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)								
Europa	1.094	36 %	1.060	35 %	114	10 %	2.268	31 %
Nordamerika	703	23 %	1.040	34 %	108	9 %	1.852	26 %
Asien-Pazifik	703	23 %	758	25 %	906	79 %	2.367	33 %
Lateinamerika	326	11 %	129	4 %	17	2 %	472	7 %
Mittlerer Osten und Afrika	193	7 %	43	2 %	5	-	240	3 %
Summe	3.019	100 %	3.030	100 %	1.151	100 %	7.199	100 %

HEALTHCARE

in Mio. €	Jan.–Juni 2019	Anteil	Jan.–Juni 2018	Anteil
Onkologie	479	15 %	462	15 %
Davon: Erbitux®	411	13 %	403	13 %
Davon: Bavencio®	45	1 %	29	1 %
Neurologie & Immunologie	735	23 %	765	25 %
Davon: Rebif®	630	20 %	732	24 %
Davon: Mavenclad®	105	3 %	33	1 %
Fertilität	601	19 %	566	19 %
Davon: Gonal-f®	359	11 %	350	12 %
General Medicine & Endokrinologie	1.209	39 %	1.101	36 %
Davon: Glucophage®	418	13 %	329	11 %
Davon: Concor®	241	8 %	219	7 %
Davon: Euthyrox®	189	6 %	174	6 %
Davon: Saizen®	112	4 %	117	4 %
Sonstige	134	4 %	125	5 %
Summe	3.158	100 %	3.019	100 %

LIFE SCIENCE¹

in Mio. €	Jan.–Juni 2019	Anteil	Jan.–Juni 2018	Anteil
Process Solutions	1.444	43 %	1.215	40%
Research Solutions	1.089	32 %	1.026	34%
Applied Solutions	834	25 %	789	26%
Summe	3.366	100 %	3.030	100%

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern (Konzernergebnis), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168 Mio. € in 129.242.252 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 305.535.626 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397 Mio. €. Insgesamt ergaben sich somit 565 Mio. € beziehungsweise 434.777.878 theoretisch ausstehende Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) belief sich im 1. Halbjahr 2019 ebenfalls auf 434.777.878 Stück.

Im 1. Halbjahr 2019 kam es zu keinen potentiell verwässernd wirkenden Aktien, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach. Im 1. Halbjahr 2018 war bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ein potentieller Verwässerungseffekt zu berücksichtigen, der sich aus der unentgeltlichen Ausgabe von Merck-Aktien an die berechtigten Mitarbeiter anlässlich des 350-jährigen Firmenjubiläums ergab. Die hierfür erforderlichen Aktien wurden am Markt erworben. Gemäß IAS 33 führte dies zu einem Anstieg der gewichteten durchschnittlichen Aktienzahl (verwässert) um 35.849 Aktien auf 434.813.727 Aktien. Allerdings ergab sich hieraus rechnerisch kein Verwässerungseffekt der Kennzahl, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

Das auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallende Ergebnis je Aktie resultierte aus der zum 1. Dezember 2018 vollzogenen Veräußerung des Consumer-Health-Geschäftes.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2019 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.451	–	3.451				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.445	13	3.458				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	2	8	10				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	321	321	9	138	173	321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22	–	22	–	–	22	22
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	142	9	151	16	135	–	151
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–	–
Bedingte Gegenleistungen	–	256	256	–	–	256	256
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	47	47	2	21	23	47
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	7	15	22	–	22	–	22
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	3	–	3	–	3	–	3
Leasingforderungen (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	1	–	1				
Summe	7.072	670	7.742	27	320	475	822
Finanzielle Schulden							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.737	–	1.737				
Finanzschulden	4.693	6.106	10.799	8.950	2.131	–	11.081
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	473	21	494				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	–	4	4	–	–	4	4
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	23	60	83	–	83	–	83
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	188	10	198	–	198	–	198
Rückerstattungsverbindlichkeiten	565	–	565				
Leasingverbindlichkeiten (nach IFRS 16 zu bewerten) ²	98	332	430				
Summe	7.778	6.531	14.309	8.950	2.412	4	11.366

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IFRS 16 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2018 für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar:

in Mio. €	Buchwert			Beizulegender Zeitwert ¹			
	kurzfristig	langfristig	Summe	Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	Summe
Finanzielle Vermögenswerte³							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.170	–	2.170				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (ohne Leasingforderungen)	3.204	17	3.221				
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	1	9	10				
Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	274	274	17	118	140	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21	–	21	–	–	21	21
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	8	4	12	12	–	–	12
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–	–
Bedingte Gegenleistungen	–	259	259	–	–	259	259
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	–	50	50	2	22	27	50
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	16	59	76	–	30	45	76
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	4	1	4	–	4	–	4
Leasingforderungen (nach IAS 17 zu bewerten) ²	1	–	1				
Summe	5.425	673	6.098	30	174	492	696
Finanzielle Schulden³							
Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.766	–	1.766				
Finanzschulden	2.196	6.601	8.797	7.258	1.645	–	8.903
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.019	13	1.032				
Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert							
Bedingte Gegenleistungen	1	4	5	–	–	5	5
Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	16	73	90	–	90	–	90
Derivate mit bilanziellem Sicherungszusammenhang	58	20	78	–	78	–	78
Rückerstattungsverbindlichkeiten	472	–	472				
Leasingverbindlichkeiten (nach IAS 17 zu bewerten) ²	2	2	4				
Summe	5.530	6.714	12.244	7.258	1.813	5	9.076

¹ Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29(a) in Anspruch genommen.

² Wertansätze aus IAS 17 sind aus dem Anwendungsbereich des IFRS 13 ausgenommen (IFRS 13.6(b)).

³ Vorjahreszahlen wurden angepasst; siehe Abschnitt „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen“.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

		30.6.2019		31.12.2018			
		Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert			
		Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Schulden	Finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Schulden		
in Mio. €							
Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)		Enthaltene Finanzinstrumente				Beschreibung der Bewertungstechnik	Wesentliche verwendete Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Eigenkapitalinstrumente	Aktien (Eigenkapitalbeteiligungen an börsennotierten Unternehmen)	9		17		Ableitung aus einem aktiven Markt	Notierte Preise an einem aktiven Markt
Fremdkapitalinstrumente (mit erfolgsneutraler Folgebewertung)	Anleihen	16		12			
Fremdkapitalinstrumente (mit erfolgswirksamer Folgebewertung)	Öffentlich gehandelte Fonds	2		2			
Finanzschulden (Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Anleihen		8.950		7.258		
Summe		27	8.950	30	7.258		
Bewertung mithilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)							
Eigenkapitalinstrumente	Aktien (Eigenkapitalbeteiligungen an börsennotierten Unternehmen)	138		118		Ableitung aus einem aktiven Markt unter Berücksichtigung eines Liquiditätsabschlags	Notierte Preise an einem aktiven Markt und am Markt beobachtbare Volatilitäten
Fremdkapitalinstrumente (mit erfolgsneutraler Folgebewertung)	Sonstige kurzfristige Geldanlagen	135		–		Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt verfügbare Zinskurven
Fremdkapitalinstrumente (mit erfolgswirksamer Folgebewertung)	Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht auf Anteile an Unternehmen	21		22		Nennwert unter Berücksichtigung eines Liquiditätsabschlags	Am Markt beobachtbare Volatilitäten
Derivate (mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Devisentermingeschäfte, Fremdwährungsoptionen und sonstige Termingeschäfte	10	221	21	95	Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten
	Zinsswaps	15	60	14	73		
Finanzschulden (Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)	Bankverbindlichkeiten und sonstige Darlehensverbindlichkeiten		2.131		1.645	Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Summe		320	2.412	174	1.813		
Bewertung mithilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)							
Eigenkapitalinstrumente	Eigenkapitalbeteiligungen an nicht-börsennotierten Unternehmen	13		10		Diskontierung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus jüngster Unternehmensplanung, durchschnittliche Kapitalkosten, erwartete langfristige Wachstumsrate
		160		129		Ableitung aus beobachtbaren Preisen im Rahmen von Eigenkapitalrefinanzierungen in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschlussstichtag	Abgeleitete beobachtbare Preise aus Eigenkapitalrefinanzierungen
		1		1		Kostenbasierte Bewertungsmodelle	Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind	22		21		Nennwert abzüglich Factoring-Gebühren	Nennwert der potentiell zu veräußernden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, durchschnittliche Gebühren für Forderungsverkäufe
Derivate (ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang)	Option auf Eigenkapitalinstrumenten an einem nicht-börsennotierten Unternehmen	–	–	45	–	Optionspreismodelle	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Bedingte Gegenleistungen	Bedingte Gegenleistungen aus der Veräußerung sowie dem Erwerb von Geschäften oder Anteilen an Kapitalgesellschaften	256	4	259	5	Abzinsung wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelte	Umsatzplanungen, Meilensteinzahlungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten von regulatorischen und kommerziellen Ereignissen, Diskontierungsfaktoren
Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Beteiligungen an nicht-börsennotierten Fonds	19		19		Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen
	Schuldverschreibung mit Wandlungsrecht auf Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	4		7		Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren	Am Markt beobachtbare Zinssätze
Summe		475	4	492	5		

Bei allen Bewertungen von Finanzinstrumenten wurde das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Bei originären Finanzinstrumenten, wie sonstigen Verbindlichkeiten oder zinstragenden Wertpapieren, erfolgte dies in Form von Risikoaufschlägen auf den Diskontierungszins; bei Derivaten erfolgte die Berücksichtigung in Form von Marktwertabschlägen, sogenannten Credit Valuation Adjustments und Debit Valuation Adjustments.

Die verwendeten Planungszeiträume für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Eigenkapitalbeteiligungen an nicht-börsennotierten Unternehmen beliefen sich auf 1,5 bis 9,5 Jahre (31. Dezember 2018: 2 bis 8 Jahre). Zahlungsströme darüber hinausgehender Zeiträume wurden im Rahmen der Berechnung der ewigen Rente unter Verwendung von langfristigen Wachstumsraten zwischen 0,5 % und 2,0 % (31. Dezember 2018: 0,5 % und 2,0 %) berücksichtigt. Die verwendeten durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) lagen zum Bewertungsstichtag 30. Juni 2019 bei 7,0 % (31. Dezember 2018: 7,0 %).

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen erfolgte, indem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen in Form von Meilensteinzahlungen und Lizenzentgelten mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet und abgezinst wurden. Diese Ermittlung ist in hohem Maße ermessensbehaftet. Die bedeutendsten Parameter im Rahmen der Bewertung von bedingten Gegenleistungen repräsentierten

- die geschätzten Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse,
- die zur Ableitung von Lizenzentgelten unterstellte Umsatzplanung sowie
- der verwendete Diskontierungsfaktor.

Bei der Bestimmung der Erfolgswahrscheinlichkeiten der einzelnen Meilensteinereignisse im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wirkstoffkandidaten wurde auf empirisch verfügbare Erfolgswahrscheinlichkeiten von Entwicklungsprogrammen in vergleichbaren Phasen der klinischen Entwicklung in den betreffenden Indikationsgebieten abgestellt. Zur Ableitung der Umsatzplanungen wurde auf interne Umsatzplanungen sowie Umsatzplanungen von externen Branchendiensten zurückgegriffen. Die Diskontierungszinssätze (nach Steuern) von 5,5 % bis 7,6 % (31. Dezember 2018: 6,3 % bis 7,3 %) wurden aus den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten ermittelt.

Die materiell bedeutsamste bedingte Gegenleistung war der zukünftige Kaufpreisanspruch aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts. Dieser wurde im Jahr 2017 durch einen externen Bewertungsgutachter ermittelt. Der Buchwert zum 30. Juni 2019 betrug 197 Mio. € (31. Dezember 2018: 196 Mio. €). Sofern im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser bedingten Gegenleistung am Bilanzstichtag die Zulassungswahrscheinlichkeit beziehungsweise der Diskontierungsfaktor der drei bedeutendsten Entwicklungsprogramme in dem unten dargestellten Umfang geringer oder höher eingeschätzt worden wäre, hätte dies am 30. Juni 2019 zu den nachfolgenden Bewertungsänderungen mit entsprechenden Auswirkungen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern geführt:

30.6.2019		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
in Mio. €		-10 %	unverändert	10 %
	5,0 %	-28	6	40
Veränderung des Diskontierungsfaktors	unverändert (5,5 %)	-33	0	33
	6,0 %	-38	-7	25

31.12.2018		Veränderung der Zulassungswahrscheinlichkeit		
in Mio. €		-10 %	unverändert	10 %
	5,8 %	-34	5	45
Veränderung des Diskontierungsfaktors	unverändert (6,3 %)	-38	0	38
	6,8 %	-42	-5	32

Eine Veränderung der wesentlichen Inputparameter, die für die Bewertung der übrigen bedingten Gegenleistungen verwendet wurden, hätte keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern gehabt.

Die Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und in Level 3 eingestuften finanziellen Vermögenswerte und Schul-

den für jede einzelne Klasse von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

30.6.2019 in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte					Finanzielle Schulden		
	Summe	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert				Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert
		Eigenkapitalinstrumente	Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen
Nettobuchwerte, 1.1.2019	487	-	27	259	45	140	21	-5
Zugänge durch Akquisitionen/Veräußerungen/ Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	49	-	3	-	-	20	27	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts								
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-25	-	2	17	-45		-	1
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	-	2	-1	-		-	1
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-12	-	2	-15	-		-	1
Davon: Finanzergebnis	-28	-	-1	18	-45		-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	17	-	-1	18	-		-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	6					6	-	
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen/ erhaltene Zahlungen/geleistete Zahlungen	-46	-	-	-20	-	-	-26	1
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-8	-	-	8	-	-
Nettobuchwerte, 30.6.2019	471	-	23	256	-	173	22	-4

Die Zugänge im Berichtszeitraum umfassten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund einer Factoring-Vereinbarung für einen Verkauf vorgesehen sind sowie Zukäufe von Eigenkapitalbeteiligungen der Merck Ventures B.V., Niederlande. Die Abgänge im Berichtszeitraum betrafen insbesondere erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen sowie erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit der bedingten Kaufpreisforderung aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts. Erfolgsneutral erfasste Gewinne und Verluste von Vermögenswerten des Level 3 wurden unter der Bezeichnung „Anpassung an Marktwerte“ im sonstigen Ergebnis in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

	Finanzielle Vermögenswerte						Finanzielle Schulden	
	Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert					Erfolgsneutrale Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert		Erfolgswirksame Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert
	Summe	Eigenkapitalinstrumente	Sonstige Fremdkapitalinstrumente	Bedingte Gegenleistungen	Derivate ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	Eigenkapitalinstrumente	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bedingte Gegenleistungen
31.12.2018								
in Mio. €								
Nettobuchwerte, 1.1.2018	447	-	21	277	46	106	-	-3
Zugänge durch Akquisitionen/Veräußerungen/ Abschluss von Factoring-Vereinbarungen	105	-	15	8	-	33	49	-
Umgruppierungen in Level 3 aus Level 1/Level 2	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts								
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-7	-	2	-7	-1		-	-1
Davon: Sonstiges betriebliches Ergebnis	-31	-	-1	-29	-		-	-1
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/ Schulden entfallend	-37	-	-1	-36	-		-	-1
Davon: Finanzergebnis	24	-	3	22	-1		-	-
Davon: Auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden entfallend	24	-	3	22	-1		-	-
In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	30					30	-	
Währungsumrechnungsdifferenz	1	-	1	-	-	-	-	-
Abgänge durch Veräußerungen / erhaltene Zahlungen	-80	-	-4	-20	-	-29	-28	-
Umgruppierungen aus Level 3 in Level 1/Level 2	-9	-	-	-	-	-9	-	-
Sonstiges	-	-	-8	-	-	8	-	-
Nettobuchwerte, 31.12.2018	487	-	27	259	45	140	21	-5

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. Juni 2019 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 1.226,6 Mio. €. Ferner bestanden per 30. Juni 2019 Forderungen der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 12,5 Mio. € und der Merck KGaA gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 28,6 Mio. €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie, Schweiz, an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen der Merck KGaA und der E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten

in Höhe von 1.226,6 Mio. €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden. Für keinen der Salden bestanden Besicherungen oder Garantien; weder zugunsten noch zulasten des Merck-Konzerns.

Von Januar bis Juni 2019 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,6 Mio. €. Im gleichen Zeitraum erbrachte die E. Merck KG Dienstleistungen für die Merck KGaA im Wert von 0,5 Mio. €.

Gegenüber nicht konsolidierten Tochtergesellschaften bestanden zum 30. Juni 2019 Forderungen in Höhe von 11,6 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 10,6 Mio. €. Mit diesen Gesellschaften erzielte der Merck-Konzern von Januar bis Juni 2019 Erlöse in Höhe von 0,1 Mio. €. Im gleichen Zeitraum fielen durch Transaktionen mit diesen Gesellschaften Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € an.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Ausnahme einer am 1. Juli 2019 erfolgten Anleiheemission im Volumen von 2 Mrd. € (siehe Abschnitt „Geplanter Erwerb von Versum Materials, Inc., USA“) fanden keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Merck-Konzerns zu erwarten ist.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und sonstiger Ausweisänderungen

in Mio. €	31.12.2018	Umgliederung	Umgliederung
	(wie berichtet)	Forderungen/ Verbindlichkeiten	Derivate
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.764	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.237	-	-
Sachanlagen	4.811	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	610	-	46
Sonstige langfristige Forderungen		17	-
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		-	-
Übrige langfristige Vermögenswerte	138	-17	-46
Latente Steueransprüche	1.091	-	-
	27.652	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.764	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.931	-2.931	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen		3.226	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	24	-	4
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		-	-
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	886	-295	-4
Ertragsteuererstattungsansprüche	460	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.170	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-
	9.236	-	-
Vermögenswerte	36.888	-	-
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital	565	-	-
Rücklagen	15.006	-	-
Kapitalrücklage		-	-
Gewinnrücklagen		-	-
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.629	-	-
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.200	-	-
Nicht beherrschende Anteile	33	-	-
	17.233	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.336	-	-
Sonstige langfristige Rückstellungen	780	-	-
Langfristige Finanzschulden	6.681	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		13	20
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		-	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	52	-13	-20
Latente Steuerschulden	1.288	-	-
	11.138	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Rückstellungen	600	-	-
Kurzfristige Finanzschulden	2.215	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.019	58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.766	-	-
Rückerstattungsverbindlichkeiten	472	-	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.176	-	-
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.288	-1.019	-58
In Veräußerungsgruppen enthaltene Verbindlichkeiten	-	-	-
	8.517	-	-
Eigenkapital und Schulden	36.888	-	-

Umgliederung	Umgliederung	31.12.2018	Anwendung von IFRS 16	1.1.2019
Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Eigenkapital/ Rücklagen	(nach Umgliederungen)		(nach Anpassung)
-	-	13.764	-	13.764
-	-	7.237	-	7.237
-	-	4.811	467	5.278
-	-	656	-	656
-	-	17	-	17
76	-	76	-	76
-76	-			
-	-	1.091	-	1.091
-	-	27.652	467	28.119
-	-	2.764	-	2.764
-	-			
-	-	3.226	-	3.226
-	-	29	-	29
587	-	587	-2	585
-587	-			
-	-	460	-	460
-	-	2.170	-	2.170
-	-	-	-	-
-	-	9.236	-2	9.234
-	-	36.888	465	37.353
-	-	565	-	565
-	-15.006			
-	3.814	3.814	-	3.814
-	11.192	11.192	-	11.192
-	-	1.629	-	1.629
-	-	17.200	-	17.200
-	-	33	-	33
-	-	17.233	-	17.233
-	-	2.336	-	2.336
-	-	780	-	780
-	-	6.681	349	7.030
-	-	33	-	33
19	-	19	-	19
-19	-			
-	-	1.288	-	1.288
-	-	11.138	349	11.487
-	-	600	-	600
-	-	2.215	116	2.331
-	-	1.077	-	1.077
-	-	1.766	-	1.766
-	-	472	-	472
-	-	1.176	-	1.176
1.211	-	1.211	-	1.211
-1.211	-			
-	-	-	-	-
-	-	8.517	116	8.633
-	-	36.888	465	37.353

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	Jan.–Juni 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	7.199	–	7.199
Herstellungskosten	–2.581	–	–2.581
Bruttoergebnis	4.618	–	4.618
Marketing- und Vertriebskosten	–2.127	–2	–2.129
Verwaltungskosten	–457	–75	–532
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.046	–	–1.046
Aufwendungen (netto) aus Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten	–8	–	–8
Sonstige betriebliche Erträge	285	–	285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–371	77	–293
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	895	–	895

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

HEALTHCARE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Jan.–Juni 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	3.019	–	3.019
Herstellungskosten	–677	–	–677
Bruttoergebnis	2.342	–	2.342
Marketing- und Vertriebskosten	–1.142	–	–1.142
Verwaltungskosten	–152	–7	–159
Forschungs- und Entwicklungskosten	–785	–	–785
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	88	6	94
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	350	–	350

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

LIFE SCIENCE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Jan.–Juni 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	3.030	–	3.030
Herstellungskosten	–1.328	–	–1.328
Bruttoergebnis	1.703	–	1.703
Marketing- und Vertriebskosten	–859	–2	–861
Verwaltungskosten	–130	–14	–143
Forschungs- und Entwicklungskosten	–120	–	–120
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–67	16	–51
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	527	–	527

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

PERFORMANCE MATERIALS ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Jan.–Juni 2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	1.151	–	1.151
Herstellungskosten	–575	–	–575
Bruttoergebnis	575	–	575
Marketing- und Vertriebskosten	–121	–	–121
Verwaltungskosten	–42	–7	–49
Forschungs- und Entwicklungskosten	–118	–	–118
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–28	7	–21
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	267	–	267

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	14.836	–	14.836
Herstellungskosten	–5.382	–	–5.382
Bruttoergebnis	9.454	–	9.454
Marketing- und Vertriebskosten	–4.384	–13	–4.396
Verwaltungskosten	–993	–190	–1.183
Forschungs- und Entwicklungskosten	–2.225	–2	–2.227
Aufwendungen (netto) aus Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten	27	–	27
Sonstige betriebliche Erträge	627	–	627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–780	205	–575
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.727	–	1.727

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

HEALTHCARE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	6.246	–	6.246
Herstellungskosten	–1.425	–	–1.425
Bruttoergebnis	4.820	–	4.820
Marketing- und Vertriebskosten	–2.339	–10	–2.349
Verwaltungskosten	–301	–28	–329
Forschungs- und Entwicklungskosten	–1.686	–1	–1.687
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	237	39	276
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	731	–	731

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

LIFE SCIENCE ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	6.185	–	6.185
Herstellungskosten	–2.723	–	–2.723
Bruttoergebnis	3.463	–	3.463
Marketing- und Vertriebskosten	–1.775	–2	–1.777
Verwaltungskosten	–282	–52	–335
Forschungs- und Entwicklungskosten	–249	–1	–251
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–121	56	–65
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.036	–	1.036

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

PERFORMANCE MATERIALS ERTRAGSLAGE

in Mio. €	2018		
	wie berichtet	Ausweisanpassung	angepasst
Umsatzerlöse	2.406	–	2.406
Herstellungskosten	–1.231	–	–1.231
Bruttoergebnis	1.175	–	1.175
Marketing- und Vertriebskosten	–255	–	–255
Verwaltungskosten	–90	–17	–107
Forschungs- und Entwicklungskosten	–242	–	–242
Übrige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–81	16	–64
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	508	–	508

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Darmstadt, 31. Juli 2019



Stefan Oschmann



Udit Batra



Kai Beckmann



Belén Garijo



Marcus Kuhnert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss des Merck-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, 31. Juli 2019

Stefan Oschmann

Udit Batra

Kai Beckmann

Belén Garijo

Marcus Kuhnert

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Merck Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der MERCK Kommanditgesellschaft auf Aktien, Darmstadt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 31. Juli 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rackwitz
Wirtschaftsprüfer



Rienecker
Wirtschaftsprüferin



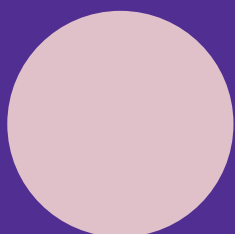
November
14.11.2019

Quartalsmitteilung Q3



Mai
14.5.2020

Quartalsmitteilung Q1



März
5.3.2020

Jahrespressekonferenz



August
6.8.2020

Halbjahresfinanzbericht



April
24.4.2020

Hauptversammlung

Herausgegeben am 8. August 2019 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Str. 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Fax: +49 6151 72-5577
E-Mail: comms@merckgroup.com
Internet: www.merck.de

SATZ + LAYOUT

typowerkstatt Dieter Thomas Schwarz, Darmstadt